



Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und

Verbreitung vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des VIT

reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,

vervielfältigt und verbreitet werden.

Für die Richtigkeit der Angaben in den eingesandten Beiträgen kann der VIT keine Gewähr leisten.

AUSGABE 2013

Inhalt

VIT-Vorstand Was Sie über den VIT wissen sollten Vorwort

Ausbildung

Zertifikat Kindgerechtes Tauchen
Elternbrevet

Aktuelle Themen

VIT-Tauchschulaufkleber
Tauchlehrerprüfung in Rovinj
Rennschnecken im Atlantik
Tauchtheorie: Was ist eigentlich Druck?
Tauchsport - ein Sport mit Zukunft?

Medizin

Tauchers Fitness

Biologie und Umwelt

Das Auge des Kraken

Neues im VIT

aqua-LIFE Gruppenreise ans Rote Meer aqua-LIFE Traumreise nach Raja Ampat Rebreathertreffen

VIT-Tauchschulen international

VIT-Tauchschulen Deutschland

Freie Tauchlehrer im VIT

Termine 2012 / Sponsoren

Impressum

VIII Vorstand Der⁵



VIT-Vizepräsident Schatzmeister Thomas Würfl



VIT-Präsidentin Renate Hirse schatzmeister@vit-2000.de praesident@vit-2000.de



VIT-Vizepräsident Ausbildungsleiter Georg Arends ausbildung@vit-2000.de



Sachabteilungsleiter Medizin Claus-Martin Muth



Sachabteilungsleiter Technik Werner Scheyer



Sachabteilungsleiter Biologie Uli Erfurth



Servicestelle Christa Elender service@vit-2000.de



Der Verband Internationaler Tauchschulen e. V. wurde am 23.03.1977 in München

gegründet und ist ein Zusammenschluss von selbständigen Tauchschulen/Tauchbasen und Tauchlehrern, die nach international anerkannten

Richtlinien der CMAS professionelle Sporttaucher – Ausbildung betreiben. Dies wird

unter anderem durch unsere Vertragspartner gewährleistet.

Das Ziel unseres Verbandes ist es, unseren Schülern komprimiert, aber dennoch

gründlich, alle wesentlichen theoretischen und praktischen Aspekte zu vermitteln

um ein guter, sicherer und selbstverantwortlicher Taucher zu werden.

Alle VIT-Tauchlehrer haben dazu eine intensive Ausbildung hinter sich, deren Umfang und Intensität es so in wenigen Tauchsportverbänden gibt. Mit Hingabe und

großem persönlichen Einsatz sollen ihre Schüler zu sicheren und souveränen Tauchern ausgebildet werden, die mit Neugier, aber dabei achtsam und respektvoll

Ihre neue Umwelt kennen lernen.

Alle beim VIT aktiven Tauchlehrer sind ordentliche Mitglieder unseres Verbandes.

Inaktive Tauchlehrer, Amateur–Taucher und Förderer können als so genannte außerordentliche Mitglieder dem Verband beitreten oder den Status beantragen.

Den Status der ordentlichen Mitgliedschaft erreichen Sie entweder über:

- a. Ihre Anmeldung als gewerbliche VIT Tauchschule / Tauchbasis.
- b. Ihre Anmeldung als selbständiger ("freier") VIT Tauchlehrer.
- c. Ihre Anmeldung als angestellter VIT Tauchlehrer an einer VIT Tauschule / Tauchbasis
- d. Ihre Anmeldung als Verein (e. V.) mit einem gemeldeten VIT-Tauchlehrer Welchen Status Sie wählen, hängt unter anderem davon ab, ob Sie
- (a) vollgewerblich Tauchausbildung betreiben wollen
- (b) nebenberuflich als selbständiger, freier Tauchlehrer arbeiten möchten
- (c) als Angestellter oder Hilfskraft an einer VIT–Tauchschule/Tauchbasis tätig sind

oder

(d) für einen Verein als ideeller Tauchlehrer arbeiten

Grundsätzliche Voraussetzungen für Ihre Wahl ist eine Haftpflichtversicherung und ein

VIT - Tauchlehrer - Status oder bei Ihnen ist ein VIT - Tauchlehrer angestellt.



Einheitliche Ausbildungsziele und Prüfungen

Der VIT nimmt das CMAS-Tauchsportabzeichen ab. Diese Tauchprüfungen sind über den

Tauchsportweltverband, der Confèration Mondiale des Activites Subaqutiques (CMAS)

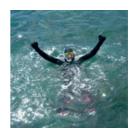
weltweit anerkannt. Als Weiterbildung zwischen den Tauchprüfungen bildet der VIT

Spezialkurse (SK) aus. Für die einzelnen Stufen werden folgende CMAS – Brevets ausgestellt:



50 Meter können so lang sein!

Grundtauchschein Basic Diver CMAS Bronze (CMAS *) CMAS Silber (CMAS ***) CMAS Gold (CMAS ***) CMAS **** CMAS Nitrox 1 CMAS Nitrox 2



So sehen Sieger aus!

Abnahmeberechtigungen:

- 1. ATL: Assistenz bei Tauchausbildung, Schnuppertauchen, Grundtauchschein, Basic Diver unter Aufsicht eines VIT-TL's
- 2. TL*: KTSA und KSK laut VIT-Ordnung, Schnuppertauchen, Basic Diver, Grundtauchschein, CMAS *, CMAS Apnoe *, SK Orientierung beim Tauchen, SK Gruppenführung beim Tauchen, SK Nachttauchen
- 3. TL **: wie VIT-Tauchlehrer * (TL1), CMAS **, CMAS ***, CMAS ****, TL Assistenten (ATL), SK Tauchsicherheit & Rettung, SK Trockentauchen, SK Strömungstauchen, SK Wracktauchen, SK Sporttauchen in Meereshöhlen, SK Medizin–Praxis in Zusammenarbeit mit einem Taucherarzt oder in der Notfallmedizin in taucherischen Belangen kompetenten Arzt, SK Eistauchen durch vorhergehende Teilnahme an einen entsprechenden SK, gültig ab dem 01.09.2009. Tl´s, die vor dem Termin den Status eines TL** erlangt haben, können durch den Nachweis von 10 Eistauchgängen die Abnahmeberechtigung erwerben und sich eine Bestätigung vom Ressort-Ausbildung erhalten.
- 4. TL ***: wie VIT Tauchlehrer * * (TL2), kann vom Präsidium als Assistent oder Prüfer für eine TL Prüfung des Verbandes berufen werden, Abnahmeberechtigung für die Tauchlehrervorbereitungsseminare.

5. TL ****: wie VIT - Tauchlehrer *** (TL 3), Cross-Over Prüfungen zum VIT-TL*/TL** nach Genehmigung durch das Resort Ausbildung, zusätzlich kann der VIT TL **** in Abstimmung und Genehmigung mit dem VIT - Präsidium (Ressort Ausbildung), Vorbereitungs- – und Prüfungsseminare eigenständig durchführen.

Die Prüfungskommission ist wiederum mit dem VIT – Präsidium (Ressort Ausbildung) grundsätzlich abzustimmen, da ein CMAS-Examiner oder VIT- TL **** Examiner an der Prüfung teilnehmen muss.

Ausgenommen sind die VIT-Prüfungsseminare Biologie, Medizin und das Nitrox-User Brevet.

Die Abnahmeberechtigung für bestimmte deutsche Spezialkurse wie oben schon beschrieben, z.B. Meeres - und Süßwasserbiologie, Gewässeruntersuchung, MedizinPraxis, Tauchen in Meereshöhlen, Eistauchen oder Fotografie muss beim Ressort Ausbildung beantragt werden.

Ausbildung, Prüfung und Weiterbildung von VIT-Tauchlehrern:

Die Tauchlehrerlizenz kann durch Ablegen einer VIT – Tauchlehrerprüfung erworben werden. Dazu führt der VIT wenigstens 2 x im Jahr im Frühjahr und Herbst mehrtägige Theorie-Vorbereitungs-Seminare – und einwöchige Praxisprüfungen mit Fachreferenten durch.

Die Theorie – Themen, die freiwillig besucht werden können und sinnvoll für eine TL-Prüfung sind, gliedern sich je nach Notwendigkeit:

- Didaktik und Methodik des Tauchunterrichts
- Tauchmedizin
- Tauchsicherheit / Tauchrettung
- Tauchtechnik / Kompressorkunde
- Unterwasserbiologie / Umweltschutz
- Rechtsfragen
- Kaufmännische Grundlagen
- Nitrox User



Die Ausbildungsorte für Theorie und Praxis richten sich, wenn möglich, nach den Bewerbern. Die Theorie – Seminare sind auch eine Weiterbildungsmöglichkeit für TL –Lizenz – Verlängerung. Es werden grundsätzlich auch Kurse und Seminare gleichen Inhaltes anerkannt, die bei anderen Organisationen abgelegt wurden

Darüber hinaus bietet der VIT Fortbildungsveranstaltungen mit wechselnden Themen an.

(z. B. Recht und Versicherungsfragen, Tauchmedizin für Basispersonal, Süßwasserbiologie, Ozeanologie ect.)

Neben dieser vom Verband gestalteten TL – Ausbildung, gibt es auch noch die Form der

TL – Ausbildung über einen VIT – Kursdirektor.

Kursdirektoren schreiben Ihre eigenen Ausbildungskurse aus (Zeit, Ort und damit Kosten

variabel) und vermitteln, auch unter Mithilfe von Fachreferenten, den Kandidaten die

gleichen Theorie – Inhalte wie in oben beschriebener Prüfungswoche, ebensobereiten Sie

die Kandidaten gezielt auf die praktische Anforderungen vor.

Der Kursdirektor nimmt die Prüfung zusammen mit einem oder mehreren vom VITPräsidium

Ressort Ausbildung bestellten Prüfer/n ab.

Cross Over

Tauchlehrer anderer CMAS Verbände und Nicht – CMAS – Organisationen können

die VIT – Lizenz durch erfolgreiche Teilnahme an einer Cross Over – Prüfung erwerben.

Die Cross Over – Zulassung wird vom jeweiligen Ausbildungsleiter erteilt.

VIT – TL *** - Prüfungen erfolgen meist ausschließlich im Verband.

Weitere Information finden im Internet unter www.vit.info

Als Download stellen wir Ihnen zur Verfügung:

- VIT Satzung
- Aufnahmeanträge (Einzel- und Tauchschulaufnahmen)
- Informationen über die Voraussetzungen (Formblätter)
- TL und Prüfungsordnung für VIT Tauchlehrer inkl. Cross Over
- -? Info`s über Versicherungen für Taucher und Kunden

Servicestelle:

VIT-Verband Internationaler Tauchschulen e.V.

VIT-Service-Center Sulzbacher Str. 1

D - 94152 Neuhaus am Inn Tel.: +49-700-848 55555 E-Mail: service@vit-2000.de Homepage: http://www.vit.info

Über Ihre Mitgliedschaft im VIT oder Ihren Besuch auf einer unserer Tauchbasen freuen wir uns!



Vorwort von Renate Hirse, Präsidentin des VIT

Liebe Tauchfreunde,

willkommen beim VIT, dem Verband Internationaler Tauchschulen, ich freue mich Euch zur dritten Ausgabe unseres VIT-Magazins begrüßen zu dürfen.

Auch in unserer aktuellen Ausgabe des neuen VIT-Magazin 2013 könnt Ihr wieder eine bunte Themenvielfalt rund um unseren herrlichen Tauchsport erwarten:

Natürlich präsentieren wir wie gewohnt ein breites Spektrum. Seitens der Biologie findet Ihr das spannende Thema: "Das Auge des Kraken", verständlich und kurzweilig präsentiert, beschäftigen uns mit der Tauchmedizin zu dem Aspekt: "Sportliche Aktivität und Tauchen" bis zum Thema Tauchtphysik "Was ist eigentlich Druck?" mit dem wir unseren Einsteigern einen kleinen Einblick in unsere Lehrinhalte geben. Und wie eine Tauchlehrerprüfung beim VIT abgeht, verrät der Bericht eines Teilnehmers.

Als **VIT**-Tauchsportverband haben wir uns der Aufgabe verschrieben, Euch mit unseren VIT-Tauchlehrern und Tauchlehrerinnen eine Tauchausbilduna anzubieten mit dem Ziel, Euch so früh wie möglich aber dabei so gründlich wie nötig - zu eigenständigen und damit selbstverantwortlichen Tauchern auszubilden. Daher dürft Ihr von VIT-Tauchlehrern – und auch von diesem Heft - erwarten, dass nicht nur das "Was" erklärt wird, sondern auch unbedinat das "Warum". Neben Tauchtechnik und Tauchpraxis und der Medizin gehört nach unserem Verständnis auch eine besondere Sensibilität und Verständnis für die Unterwasserwelt und damit die Ökologie dazu.

Aber das genügt uns nicht. Als VIT wollen wir neue Trends nicht nur aufgreifen, sondern auch prägen und gestalten. So hat sich der VIT besonders der schwächsten Tauchfreunde, der Kinder, angenommen.

Nachdem der VIT das weltweit erste Elternbrevet "Sicher mit Kindern tauchen" in seine Ausbildung mit aufgenommen hat, ist es für uns konsequent, auch für das "Kindgerechte Tauchen" zu sorgen. Viele unserer Tauchbasen haben sich entsprechend eingerichtet und werden ggf. vom Verband zertifiziert.

Wir als VIT können das leisten. Alle VIT-Tauchlehrer haben hierzu eine intensive Ausbildung erfahren, die es in einem solchen Umfang und Intensität in kaum einem Verband gibt. Sie wollen Euch mit Hingabe und großem persönlichen Einsatz zu sicheren und souveränen Tauchern machen, die mit Neugier, aber dabei achtsam und respektvoll Ihre neue Umwelt kennen Iernen. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und beim weiteren Entdecken der wundervollen Unterwasserwelt

Wir begleiten Euch gerne dabei. Auf unserer Internetseite www.vit.info findet Ihr Tauchschulen/-lehrer/innen in Eurer Nähe und selbstverständlich unsere VIT-Basen und Schulen im Inund Ausland.

Eure Renate Hirse - Präsidentin des VIT





NEU im Laufe des Jahres 2013

VIT-Zertifikat: Kindertaugliche Tauchbasis

Im Laufe des Jahres wird das VIT-Zertitikat "Kindertaugliche Tauchbasis" zur Verfügung gestellt. Folgende Anforderungen werden bereits jetzt diskutiert:

Eine Tauchbasis, die dieses Zeichen trägt, verpflichtet sich die nachfolgenden Standards einzuhalten:

Verpflichtungserklärung: Standards "Kindertauchen"

unterstützt.

- Die Ausrüstung, die den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt wird, entspricht dessen jeweiligen individuellen Bedürfnissen
- Die Tauchplätze, die mit Kindern und Jugendlichen angefahren werden, sind auf die Leistungsstufe und die maximalen Tauchtiefen abgestimmt
- Als Tauchpartner stellt die Tauchbasis den Kindern und Jugendlichen einen Mitarbeiter der Basis zur Seite, der über eine Zusatzqualifikation "Tauchen mit Kindern und Jugendlichen" verfügt Es wird immer im Verhältnis 1:1 getaucht Die allgemein anerkannten Regeln des Kindertauchens werden anerkannt und angewendet Es wird auf eine gültige Tauchtauglichkeitsuntersuchung geachtet Die Kinder und Jugendlichen werden auch vor und nach dem Tauchgang altersgerecht betreut Die Kinder und Jugendlichen werden altersgerecht auch beim Anlegen und Ablegen des Tauchequipments
- Die Aufsichtspflicht gegenüber den Kinder und Jugendlichen wird nach Absprache bei Abwesenheit der Erziehungsberechtigten wahrgenommen.
- Die Aufsichtspflicht gegenüber den Kinder und Jugendlichen endet nach dem Ablegen und der gemeinsamen Versorgung der Tauchausrüstung. In Einzelfällen kann sie nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten bei deren Abwesenheit wahrgenommen.

Wenn sich die Tauchbasis zum Einhalten dieser Standards verpflichtet, erhält sie das Zertifikat und wird auf der VIT Internetseite entsprechend gelistet.

Der Kunde hat die Möglichkeit, die Basis direkt auf der Internetseite des VIT zu evaluieren. Der Vorstand des VIT verpflichtet sich seinerseits, Beschwerden sorgfältig zu prüfen.







Das VIT-Eltern-Brevet - sicher mit Kindern tauchen VIT präsentiert Spezial-Lehrgang für das Tauchen mit Kindern

Als erster Tauchverband hatte der **VIT** 2010 das Elternbrevet "Sicher mit Kindern tauchen" erstellt.

Zwischenzeitlich haben viele Eltern das Angebot angenommen, und sich schon im Vorfeld auf Tauchgänge mit Kindern oder zur Auswahl einer Tauchbasis mehr über die Besonderheiten des Kindertauchens zu informieren. Die Resonanz darauf war durchweg positiv.

Noch in 2010 hatten Eltern die traurige Erfahrung machen müssen, dass ihr Kind nicht kindgerecht mit zum Tauchen genommen wurde. Es gab sogar Todesfälle, sogar erneut im Folgejahr.

Gründe hierfür sind ein mangelndes Bewusstsein für die physiologisch medizinischen und psychologischen Unterschiede von Heranwachsenden zu Erwachsenen, sowie Informationsdefizite bei den praktischen Aspekten des Kindertauchens. Damit diese Vorfälle nicht nur die Spitze eines Eisberges sind, bieten wir weiterhin und verstärkt Informationen rund um das Tauchen mit Kindern an.

Der Verband Internationaler Tauchschulen e.V. (VIT) hat von Beginn an sicheres und eigenverantwortliches Tauchen unter dem Motto "Kompetenz durch Wissen" in den Vordergrund seiner Ausbildung gestellt. Der VIT hat bei vielen tauchenden Eltern, aber auch bei erfahrenen Basisleitern und Tauchlehrern oftmals eine aroße Unsicherheit identifiziert, was sicheres, kindgerechtes Tauchen ist. Aus diesem Grund hat der VIT seine Ausbildungsstandards um die Besonderheiten des Kindertauchens erweitert und das Brevet "Sicher mit Kindern tauchen" (Elternbrevet) entwickelt, denn

"Kinder sind keine kleinen Erwachsenen".

Unser Elternbrevet richtet sich an alle verantwortungsbewussten Eltern, Tauchlehrer und Basisleiter. Mit einem Kind zu tauchen stellt erhöhte Ansprüche an den erwachsenen Tauchpartner.

"Kinder geben nicht zu, wenn Sie Anast haben!" und sie sind oft euphorisch und überschätzen sich und ihre Fähigkeiten. Das neue Brevet beinhaltet vor allem die medizinischen Aspekte, anaepasste Ausbildungsmethoden, die Anforderungen an eine kindgerechte Ausrüstung und nicht zuletzt rechtliche Gesichtspunkte. Die Gemeinschaft der Sporttaucher wird immer größer und immer jünger, dabei sollen Freude und Sicherheit bei der Entdeckung der Unterwasserwelt zukünftig Hand in Hand gehen.

"In diesem Sinne wünsche ich dem Sonderbrevet eine zügige Verbreitung in der Tauchszene für die generationenübergreifende Freude an unserem gemeinsam erlebten Sport", sagt dazu Renate Hirse, die Präsidentin des VIT.



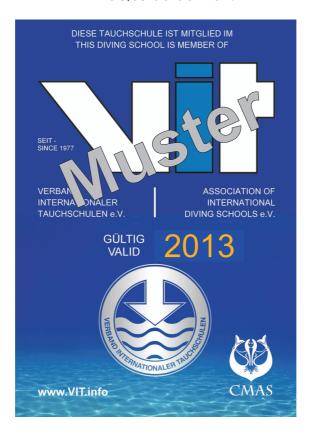


Die neuen Tauchschulaufkleber für 2013 sind da!

Alle VIT- Mitgliedstauchschulen können sich auf dem VIT- Messestand den aktuellen Statusaufkleber abholen.

Für jede VIT- Tauchschule gibt es einen Aufkleber kostenlos.

Da es sich um sehr hochwertige Aufkleber handelt, müssen wir für jeden weiteren Aufkleber € 5.00 berechnen.





VIT-Tauchlehrerprüfung in Rovinj/Kroatien

Ein Teilnehmerbericht von Christian Fischer

...und den TL machen wir dann bei uns...

..das waren die Worte von Josef Grimm Anfana 2011 – damals noch VIT TL3 – als zwei der insgesamt fünf TL1-Anwärter im Rahmen der Trainer C-Ausbildung bei den Woidtauchern hospitierten, um erste Erfahrungen im Umgang mit Tauchschülern zu sammeln. Nachdem dann tatsächlich doch iraendwann der Trainer C im Sommer 2011 abgeschlossen wurde – einige hatten ihn schon vorher und ein Aspirant brauchte ihn wegen des Sportstudiums nicht - ging nun alles ganz schnell. Auch die Regierungen zu Hause spielten, wohl aufgrund der geflossenen Bestechungsgelder und hoffentlich nicht leeren Versprechungen der TL1-Anwärter, mit.

Schwupsdiwups waren also fünf Kursteilnehmer gemeldet. "Oh Gott, wieder lernen!" dachte sich wohl der eine oder andere oder vielleicht auch: "Ob das wieder so wie beim Trainer C wird?". Doch diese Befürchtungen zerschlugen sich bereits nach dem ersten Vortreffen beziehungsweise nach dem ersten Vorbereitungswochenende, das von Josef Grimm - mittlerweile VIT TL4 / Kursdirektor - als auch vom Ausbildungsleiter des VIT, in persona Georg Arends, geführt wurde. Bereits von den sehr intensiven Vorbereitungswochenenden konnten ausnahmslos alle Teilnehmer unglaublich viel profitieren und mitnehmen. Die vom Verband vermittelte Grundeinstellung, dass man den Kurs als "Workshop" ansehen kann, konnte zu 100% bestätiat werden. Die überaus kollegiale Arbeitsbeziehung und atmosphäre wurde von allen sehr geschätzt zumal einige von uns "gebrannte Kinder" sind.

Nachdem nun alle Themen, wie Tauchmedizin, Sauerstoffsysteme, rechtliche Grundlagen, Didaktik und vieles andere mehr, behandelt wurden und auch die Prüfungsreferate erfolgreich absolviert wurden, ging es an die mehrstündige Theorieprüfung. Wenige Tage danach erreichte uns eine Email mit dem Betreff: "Nachprüfungstermin Theorie". Nun, diese Email stellte sich schnell als Scherz des Ausbilders heraus. Alle Teilnehmer hatten bestanden. Keiner musste in die Nachprüfuna. Der nächste Teil sollte sodann in Kroatien erfolgen. Genauer gesaat bei der VIT-Tauchbasis Diving Center Scuba Valdaliso in Rovini. In gespannter Erwartung fuhr man also los Richtung Mittelmeer. Vor dem Meer kamen noch die Berge und vor den Bergen die Verkehrstaus. Wir nutzten die Zeit und besprachen noch mal so Einiaes. Im Laufe der Anreise stellte sich alsbald heraus, dass es wohl mit dem Eingewöhnungstauchgang am ersten Taa nichts werden wird. Die Anreise dauerte elf stunden. Für all die anderen Autofahrer in den diversen Staus musste es wohl ein sehr seltsamer Anblick aewesen sein, als sich gelegentlich eine kleine Traube um ein kleines Stück Seil im Stau mitten auf der Autobahn bildet und sich an jedem Ende des Tampens verging. "Wie war das noch mal beim Palstek? Da aab's doch einen Spruch: Der Aal kommt aus dem See, geht um den Baum und springt zurück?". Und Hokuspokus, was kam heraus? Ein niederbaverischer Sauknoten. Nun, die Reise war lang und schlussendlich konnte jeder den Zauberknoten. Auch blind. Im Laufe des Abends trudelten alle Kursteilnehmer und Gäste im Hotel nahe der Tauchbasis ein. Alle lernten sich kennen und konnten sich gegenseitig beschnuppern. Anscheinend rochen alle aut.



Bereits an diesem Abend gab es die ersten Besprechungen was am nächsten Morgen zu tun ist. Den Einteilungsplan für die Prüfungstauchgänge hatten wir bereits. Wir waren gewappnet. Unalücklicherweise stellte sich heraus, dass an diesen Tagen in der Nachbarbucht so etwas wie ein Springbreak stattfand. Einige von uns hatten Glück und konnten ein Zimmer auf der dem lärmabgewandten Seite beziehen. Einige hatten weniger Glück und mussten wegen vibrierender Fensterscheiben und des Gefühls. dass der DJ die Platten im Hotelzimmer auflegt samt Matratzen in den Aufenthaltsraum umziehen, um doch noch ein kleines Mützchen Schlaf zu bekommen. Unglücklicherweise stellte sich heraus, dass an diesen Tagen in der Nachbarbucht so etwas wie ein Springbreak stattfand. Einige von uns hatten Glück und konnten ein Zimmer auf der dem lärmabgewandten Seite beziehen. Einige hatten weniger Glück und mussten wegen vibrierender Fensterscheiben und des Gefühls. dass der DJ die Platten im Hotelzimmer aufleat samt Matratzen in den Aufenthaltsraum umziehen, um doch noch ein kleines Mützchen Schlaf zu bekommen. Nach dem Frühstück am nächsten Tag ging es los. Der TLvD, der Tauchlehrer vom Dienst, hatte alles zu koordinieren. Er war das Mädchen für alles und musste alles und jeden im Überblick haben. Die angehenden Tauchlehrer und ihre Assistenten bereiteten sich für die ersten Prüfungstauchgänge vor. Aufgabe: Feststellen der richtigen Bleimenge, Erlebnistauchgang und Bronzeübungen. Mit der Zeit kehrte nach anfänglicher Nervosität etwas Routine ein. Aber es ging weiter ... Ausrüstungszusammenbau, Briefing, Tauchgang, Nachbriefing, Feedbackrunden, weitere Prüfungseferate, die nächsten Tauchgänge, Gespräche mit den Ausbildern ... und und und.

Wir verstanden uns alle auf Anhieb.

Die Ausbildung lief auf allerhöchstem Niveau. Das passte soweit. Was weniger passte war das Wetter. 22°C Luft- und 16°C Wassertemperatur, Das waren die Höchstwerte. In den nächsten Tagen wurde es empfindlich kühler. Die Hoffnung, dass es am "Badetag", dem allseits gefürchtet Tag der Leistungstests, wärmer werden würde, war vergebens. Uns wurde nicht einmal beim Schwimmen der 3 Kilometer warm. Den Rest der Apnoeprüfungen, also das Streckentauchen, das Retten eines verunfallten Gerätetauchers und was wir sonst noch machen mussten. erkämpften wir uns sehr hart. Im Übrigen hatten nicht nur wir TL-Anwärter, sondern auch die CMAS*-Schüler, mit den nicht ganz so optimalen Wetterbedinaungen zu kämpfen. Aber alle waren guter Dinge oder wie man in Bayern sagt: Alle sind "hirte Brezn!". Auf hochdeutsch in etwa: "Hartgesottene Zeitgenossen". Das Schöne und Interessante an der TL Ausbildung beim VIT ist, dass die TL-Anwärter bereits während der Ausbildung mit den verschiedensten Situationen umzugehen lernen müssen, ohne jedoch völlig überfordert alleine dazustehen. Die Ausbilder stehen immer mit Rat und Tat zur Seite. Es ist eben eine Ausbildung, die im Gegensatz zu anderen Verbänden nicht nur unter den zukünftigen Tauchlehrern stattfindet, sondern ganz gezielt an und mit dem CMAS*-Schülern. Man musste also bereits so handeln, als ob man ein eigenständiger Tauchlehrer ist, der seine eigenen Entscheidungen treffen und diese auch vertreten muss. So, der Anfang war also getan. Nachden ersten Buchttauchgängen folgten auch die ersten Bootstauchgänge. Leider war das

Wetter nicht so beständig.

Sicht.

Es sollte nur ein einziger werden.

Etwas Wind, einige Wellen, leichte

Strömung und nicht die allerbeste



Das sind die Bedingungen mit denen wir fertig werden mussten. Jeder konnte jedoch den Tauchgang ohne Probleme mit seinen Schülern durchführen.

Letzteren machte es trotz den nicht ganz so guten Verhältnissen großen Spaß. Für sie war es mal etwas anderes als die bisherigen Buchttauchgänge. Wir, die angehenden Tauchlehrer, wurden an diesem Tag etwas andächtiger. Einige sagten an diesem Tag weniger als sonst üblich.

Die nächsten

Ausbildungstauchgänge verliefen wieder wie gewohnt. Äußerst konzentriert und immer besser. Der TLvD, jeweils ein wechselnder Tauchlehrer vom Dienst, koordinierte weiterhin alles Notwendige. Wir wurden immer besser und eingespielter.

Der Höhepunkt aller Tauchgänge war "der besondere Tauchgang" für die Schüler. Der Nachttauchgang. Dies war auch der Höhepunkt der Kältebelastbarkeit. Die Temperaturen wurden nicht wärmer und auch der Tauchgang war auch nicht gerade der kürzeste. Das Erlebnis für die zukünftigen CMAS*-Taucher war jedoch einzigartig und völlig neu. Conger, Krebse, Sepien und vieles mehr wurde gesichtet. Ein weiterer Höhepunkt war sodann die Tauchertaufe. Ab auf die Knie, Maske auf, Schnorchel in den Mund, Hände in die Flossen und dann den Schwur an Neptun nachsprechen. Das war die Ansage an die Täuflinge. Das mit dem Nachsagen des Schwurs war etwas schwierig, da die TL's lokale Trinkköstlichkeiten in den Schnorchel einflössten, die die frischgebackenen Taucher trinken mussten, um sodann den Schwur nachzusprechen. Dass die nunmehr frischgebackenen CMAS*-Taucher, sehr hart gesotten waren, muss eigentlich nicht erneut erwähnt werden. Sie meisterten auch diese

letzte Prüfung mit Bravour.

Am Abend des letzten Tages, nach einer langen Ausbildungszeit, wenn man all die Voraussetzungen für den TL bedenkt, war es für uns TL-Anwärter endlich soweit. Voller Stolz nahmen wir unsere Urkunden, überreicht durch Josef Grimm und dem Ausbildungsleiter des VIT, Georg Arends, entgegen.

Dies mussten wir natürlich mit so mancher Hopfenkaltschale gebührend feiern.

Für unsere Ausbilder war jedoch noch nicht Schluss. Die kleine Rache für die Email mit den vermeintlichen Terminen zur Theorienachprüfung sollte noch folgen. Bereits seit einem Jahr gibt es einen inoffiziellen und nicht eingetragenen Spassverein. Den "Verein Deutscher Hui Hui Taucher", kurz VDHT. Ähnlichkeiten mit anderen Verbänden sind rein zufälliger Natur. Der selbsternannte Präsident des VDHT hat ein sehr einfaches Motto, nämlich: "L'assaciation c'est moi!".

Der Verband beschäftigt sich mit alternativen Fortbildungstechniken, speziell mit derjenigen der sogenannten Hui Hui Maschine. Sepp Grimm und Georg Arends mussten also die Ausbildung zum Hui Hui Taucher* zum großen Spaß aller Taucher und Mitgereisten über sich ergehen lassen. Dafür bekamen auch sie ein Brevet.











Fazit:

Die neuen TL's waren sich allesamt einig. Der VIT bietet eine hervorragende Ausbildung. Auf dem Wea zum TL mussten die verschiedensten Ausbildungen und Fortbildungen durchlaufen werden. Die oben beschriebene war bisher die effektivste und auch wohl die mit Abstand Beste. Es entstand eine hervorragende Gruppendynamik. Jeder ist für jeden eingesprungen. Die enorme Verbandsnähe spricht auch für diese TL-Ausbildung. Auch der Spass kam nicht zu kurz. Alle bestandenen Tauchlehrer können allen Interessierten die TL-Ausbildung beim VIT nur wärmstens empfehlen. Praxisnäher geht's wohl kaum noch.



Zu guter Letzt dürfen wir uns noch ausdrücklich für die unglaubliche und immerwährende Unterstützung von Josef Grimm und Georg Arends bedanken.













Rennschnecken im Atlantik

von Renate Hirse - Präsidentin des VIT -

Dass Schnecken langsam sind weiß ein jeder. Im Atlantik allerdings scheint einiges anders zu sein. Das jedenfalls stellte die VIT-Präsidentin bei einem Urlaub auf La Palma fest, wo sie natürlich auch eine ihrer VIT-Tauchschulen besuchte. Klar, dass man als VIT-Präsidentin am liebsten alle unsere Tauchschulen und Tauchlehrer besuchen möchte. Aber leider ist dies nur step by step möglich. Im Jahr 2012 fiel die Wahl auf La Palma.

Zunächst einmal war im Prinzip alles wie erwartet. Der Flieger verspätet, die Weiterfahrt unkompliziert, die Begrüßung in der Tauchschule "Tauchfreunde La Palma" überaus herzlich.

Barbara, die Seele der Basis, begrüßt uns lächelnd und ignoriert souverän die Verspätung. Es bleibt uns nur wenig Zeit für den Einzug ins Appartement, dann geht es auch schon zum allgemeinen Tauchertreff. Ein schönes Ritual: die Geschichten um Fischbegegnungen und Taucherlebnisse lassen uns ungeduldig auf den nächsten Tag schauen.

Bei Tag besehen überrascht die Basis von Georg und Barbara mit ihrer räumlichen Größe und dem umfangreichen Angebot des Equipments noch einmal.

Alles ist übersichtlich und ordentlich. Auch die VIT Fahne ist gut zu sehen, was das Präsidentinnenherz erfreut ;-).

Nach dem gründlichen Anmelde-Prozedere endlich das Wichtige: Die TG-Besprechung mit möglicher Route und einer Einführung in die örtliche Flora und Fauna. Da gibt es viel Spezielles, denn Georg ist nicht "nur" TS-Besitzer und TL, er ist auch mit Leib und Seele Biologe. Klar, dass er viele interessante Hintergrundinfos geben kann. Toll. Die Erwartung steigt.

Endlich der Brandung getrotzt und bei der Abtauchboje gut gelandet, ist der erste Eindruck – nur graue Steine! Nah, das hatte doch gestern ganz anders geklungen.

Und tatsächlich, dieser Eindruck vergeht im Nu. Wie von Georg versprochen, können wir vielgestaltiges Leben in den Nischen und Spalten entdecken. Hier sind es die Tiere, die die Umgebung mit Farbe füllen.

Ungewöhnliche Lebensgemeinschaften von Muränen verschiedener Gattungen finden sich in den Zwischenräumen der Felsen.

Der schönen gelbbunten Tigermuräne und Fürst August Muräne gefällt es, mit der gemeinen Fürst August Muräne im grauen Outfit zu leben. Rote Seespinnen umgarnen weitgeöffnete Muränenmäuler.

Schutzlos wirken dagegen die Seepferdchen, die sich kleine Algenbüschel inmitten riesiger Sandflächen als zu Hause gewählt haben.

Schnell stelle ich fest, hier kommt jeder Taucher auf seine Kosten. Je nach Gusto geht der Tauchgang zu den Tieren, den Steilhängen oder in eine der Höhlen und Grotten. Sie sind natürlich eher die Herausforderungen für Könner.

Höhle ist nicht gleich Höhle.



Das erfahren wir, als es in eine Höhle mit sehr engem Eingangsbereich gehen soll, was sowieso schon einiges Geschick erfordert.

Aber diesmal ist die Strömung so stark, dass es Georg gleich die Maske vom Gesicht zieht als er einsteigen will.

Das Höhlenerlebnis wird vorerst vertagt. Dafür gibt es zum Trost viele Oktopusse in den Spalten. Die Neugier dieser intelligenten Tiere ist schnell geweckt und sie interagieren mit uns.

Im Nu ist die entgangene Höhlentour vergessen. Aber Georg gibt nicht auf, denn schließlich waren Höhlen und Grotten angesagt.

Zielstrebig geht's weiter und dann tauchen wir in eine Grotte mit einem ungeheuren Wirbel von ca. 15m in der Mitte.

Was für eine Kraft, eine Naturgewalt! Da mag man nun gar nicht gerne mitgerissen werden.

Gut, dass wir zuvor ein perfektes Briefing hatten.

So können wir diese seltene Erlebnis, eng an die Seitenmauer geschmiegt, gefahrlos auf uns wirken lassen.



Ob das alles war? Natürlich nicht. Auch wenn uns die Großfische dieses Mal nicht besuchen, so sind enorm viele Dinge zu entdecken, am Besten mit Georg.

Der weiß unter welchem Stein die Besonderheiten versteckt sind.

Dann sind sie plötzlich da, gelbfetzig, klein wie ein Daumennagel, mit beinah runden Körpern.



Kaum dass sie den schützenden Stein nicht mehr über sich spüren, geht's in einem unglaublichen Tempo Richtung neuem Schutz: Nacktschnecken, aber nicht einfach irgendwelche.

Die Geschwindigkeit, die sie an den Tag legen, beeindruckt und fasziniert mich.

Diese Schnecken widersprechen jedem Klischee. Wenn ich wiederkomme, werde ich sie bestimmt wieder besuchen:

die Chinesenhüttchen (Tylodina perversa) auch Gelbe Schwammschnecke genannt,

meine Rennschnecke.



Tauchtheorie "Was ist eigentlich Druck?" von Hans-Josef Rütters



Viele, oftmals gerade junge Leute, haben heutzufage ein Problem mit der Physik. Obwohl sie uns tagtäglich begegnet und uns auch umgibt, wird sie kaum wahrgenommen.

Das beste Beispiel ist das "Autofahren". Oft achten Autofahren überhaupt nicht auf die Physik, bis plötzlich der Bremsweg zu kurz ist. Aber dann ist es zu spät.

Will man mit dem Tauchen beginnen, so muss man sich, ob man will oder nicht, doch mit gewissen physikalischen Gesetzen befassen. Aber wenn wir die Dinge ganz natürlich sehen, und Physik ist Natur, dann ist es gar nicht so schwer. Nehmen wir den Luftdruck. Er umgibt uns und wir nehmen ihn einfach als Tatsache hin

Im Wetterbericht hören wir oft von Hoch- oder Tiefdruck.

Doch was ist nun der Luftdruck und wie groß ist er? Er ist das Gewicht der uns umgebenden Lufthülle, die bis in etwa 100 km Höhe reicht und die von der Erde angezogen wird.

Durch ihr Gewicht übt sie einen Druck aus. Druck ist also das Gewicht oder die Kraft, die auf eine Fläche wirkt.

Der Luftdruck beträgt im Mittel 1 bar (je nach Wetterlage schwankt er) und lastet überall, auch auf unserem Körper, ohne dass wir ihn bewusst registrieren. langsam.



Nun stellt sich die Frage: was hat das mit dem Tauchen zu tun? Auf dem Wasserspiegel des Sees oder des Meeres, in dem wir tauchen wollen, lastet natürlich auch der Luftdruck.

Wenn wir nun abtauchen, kommt zusätzlich noch der Wasserdruck, also das Gewicht der über uns stehenden Wassersäule hinzu.

Wasser hat aber eine viel höhere Dichte als Luft. So ergeben 10 m Wassertiefe schon 1 bar Druck, also so viel, wie die Luftsäule von ca. 100 km unserer Lufthülle ausmacht.



Das bedeutet: in 10 m Wassertiefe wirken 1 bar Luftdruck und 1 bar Wasserdruck auf unseren Körper, und mit jeden weiteren 10 m kommt 1 bar Wasserdruck hinzu.

In 10 m Tiefe zum Beispiel herrschen also 2 bar absolut. Diese Tatsache ist für die Berechnung des Luftverbrauchs eine ganz wichtige Größe, denn wir brauchen in dieser Tiefe bei gleicher Atemfrequenz doppelt so viel Luft wie an der Oberfläche.

Aus diesen physikalischen Gesetzen können wir ersehen, wie wichtig das Problem Druck beim Tauchen ist.

Na also, ist doch gar nicht so schwer.



Der Tauchsport, ein Sport mit Zukunft? von Bodo E. Ziemainz

Als ich das erste Mal in Kalifornien tauchte, kam ich mit den Tauchern ins Gespräch: "Wo kommst Du her? Wo tauchst Du?" Was für Abenteuer... Jahre später traf ich wieder Amerikaner, und zwar auf der Boot, und auch hier hörte ich ähnliche Kommentare: "Hev Bodo, eigentlich kann man hier gar nicht tauchen, ihr habt ja gar keine Küste...und Sichtweiten schon gar nicht." Gut, dass das Rote Meer nur 4 Stunden entfernt ist. Das ist natürlich relativ. Meine Schwester hat über Weihnachten das ägyptische Hurghada besucht und mir vorgerechnet, dass sie 18 Stunden unterwegs war (door to door). Es mag auch schon schneller gehen, relativieren wir das ruhia. Nicht relativiert werden kann die Tatsache. dass wir hier nur bearenzte Möglichkeiten haben, zu tauchen.

Dort, wo das Tauchen attraktiv ist, befinden sich auch Tauchsportanbieter, die ganz aut zurechtkommen können. Doch an vielen Tauchplätzen kann der Taucher keine besondere Rücksicht erwarten. Er muss den Spot mit anderen Sportlern teilen und sich bei klirrender Kälte in notdürftia geschützter oder ungeschützter Umgebung umziehen. Da möchte man sich manchmal fast überlegen. sich lieber zum Golfspielen zu treffen oder zum Schießstand zu gehen. Spätestens seit dem Baubeginn von NEMO 33 in Brüssel Anfana 2000 zeichnete sich aber etwas Besonderes ab: Indoor-Tauchcenter.

Tauchen das ganze Jahr!
So etwas in der Nähe zu haben wäre doch toll. Doch schon bald zeigten sich Zweifel: "Bodo, the goal is to dive in the sea not in a tank!" (Bodo, tauchen findet im Meer statt, nicht im Bassin!), lautete die Antwort einflussreicher Funktionäre.

Wir sind doch Taucher aus dem Meer! Sicher sind wir das. Aber was spricht dagegen, das Tauchen im Becken zu lernen und dabei zu bleiben? Kerstin Weiland, die ein Indoor-Tauchcenter in Rheinbach betreibt, wünscht sich auch mehr Besuch von erfahrenen Tauchern. Schließlich ist vielen der Aufwand eines Tauchausfluges zu groß. Ein Besuch im Indoor-Center wäre ideal gerade für die, die bereits eine Lizenz haben, aber nur noch sehr selten Tauchen.

Spannend wäre es doch, über eine Zertifizieruna für Taucher zu reden, die ausschließlich im IndoorCenter gelernt haben. Anstatt von "open water" könnte man einfach von einer Tauchzertifizierung sprechen, Etwa 10 Indoor-Tauchgänge könnten für die Ausbildung vorgeschrieben sein. Die Riffe und die Umwelt würden es uns danken. Sollte es doch später ins Meer gehen, hätte der Taucher das tarieren bereits geübt und würde weniaer Schaden anrichten als ein unerfahrener Tauchschüler. Die Messe in Düsseldorf wäre eine aute Möalichkeit, über diese Dinae zu sprechen, unsere Meinungen auszutauschen und eine zukunftsträchtige Lösung, die schließlich allen helfen wird, zu finden. Der VIT denkt über eine Zusammenkunft mit den Tauchsportverbänden auf der Boot nach.

Besucht habe ich fast alle IndoorCenter in Europa, berichten werde ich heute von einem Besuch in Rheinbach bei Kerstin Weiland. "Hast du deine Tauchausrüstung dabei, oder brauchst du Equipment von uns?" Kerstin Weiland, Chefin des Monte Mare Tauchcenters, beäugt meine kleine Tasche, die wohl kaum Tauchequipment verbirgt. Nein, ein Tauchgang ist heute nicht nötig, denn ich war vor 10 Tagen hier und habe einen Tauchgang gemacht.



Wir betreten die Halle, die man wohl treffender mit dem Begriff "Schwimmoper" bezeichnen könnte. Etwas separat, aber ohne zu abgetrennt zu wirken, liegt das Tauchbecken.

Heute ist ein Hersteller aus Holland zu Gast und ein Helmtauchevent ist angesagt.

Der Hersteller lässt die Taucher das Equipment testen: das Wasser in dem $10 \times 10 \times 20$ m großen Becken sprudelt ordentlich. Etwa 2 Millionen Liter werden auf gut 28 Grad geheizt. Die Umgebungstemperatur beträgt tropische 32 Grad.

Im Wasser erwarten uns ein Wrack, einige Röhren und Überhänge, Plateaus in verschiedenen Tiefen für die Tauchausbildung, sowie ein dickes Auf- und Abstiegsseil.

"2000 Schnuppertaucher werden von uns jährlich von fünf fest angestellten Instrukteuren sowie 20 freiberuflichen Tauchlehrern unterrichtet und wir halten Kurse bis in den Profibereich ab", erklärt mir Kerstin.



Wir nehmen im Wellnessbereich neben einem Kamin Platz und beginnen das Interview.

"Die Sportindustrie schreibt in den letzten Jahren sehr gute Zahlen, mit Ausnahme der Tauchindustrie." Diese offenen Worte zu Beginn unseres Gespräches beeindrucken mich.

"Woran machst du das fest? Was sind die Gründe dafür?"

"Die Taucher haben immer noch ein relativ schlechtes Image. Golfspieler oder Tennisspieler fragen nicht zuerst nach Rabatten oder beteuern, im Internet wäre alles so billig.

"Kerstin, was ist, aus Deiner Sicht, die Hauptattraktion hier?"

"Wir bieten den Besuchern Urlaub auf Tages oder Weekendbasis. Neben dem Tauchen gibt es die Saunalandschaft, Wellness-Massagen, Kosmetik, und auch das Schwimmen kommt nicht zu kurz, ja Wellen gibt es hier. Das ist unser großer Vorteil gegenüber anderen Anbietern."

"Gibt es auch Nachteile?"

"Das Schwimmbecken kann keine Umweltbedingungen, wie z.B. Strömung oder einen Wetterumschwung inklusive Wind und Regen, bieten. Auch eingeschränkte Sicht wird der Taucher hier nicht finden.

"Wie werden die Open Water Kurse arrangiert?"

"Die Tauchgänge eins und zwei machen wir im Center. Der Tauchgang zwei sieht auch schon die Einkleidung des Tauchers inklusive der dicken Neoprenhandschuhe vor. Dive drei und vier werden in Seen der Umgebung absolviert. So sind die Taucher sehr gut für die Tauchgänge im See vorbereitet."

"Angenommen, wir haben hier den Taucher Freddy X, der auf den Malediven seinen Tauchkurs absolviert hat. Er möchte im heimischen See bei etwa 1 m Sicht tauchen, der See hat Steilwände, ist circa 8 Grad kalt und der Taucher hat außer einem Shorty noch nie Neopren angezogen..."

"Dann weiß der Tauchlehrer, wie dieser Taucher einzustufen ist, oder er geht ohne weitere Betreuung in den See und gefährdet sich und andere mit seinem Verhalten, was aber im Moment völlig legal wäre."



"Ein anderer Taucher könnte seine Ausbildung komplett im Indoorcenter bis max. 10 m Wassertiefe absolvieren."

"Auch dann würde der Tauchlehrer diesen Taucher entsprechend einstufen können. Nur heute erhält der eine Taucher seine Brevetierung, der andere eben nicht."

"Wäre eine Änderung dieser Statuten hilfreich?"

"Ja, sehr sogar, wir könnten das Jahr hindurch ausbilden und brevetieren, ein "Stau" könnte vermieden werden und die Kunden könnten noch mehr Tauchpraxis sammeln."

"Kerstin, vielen Dank für das Gespräch."



Nachwort

Bodo E. Ziemainz, Jahrgang 1955, ist Taucher seit 1972 (DTSA Bronze), war von 1975 bis 1986 als Moniteur im VDST tätig, kam 1986 zum VIT (*151), X-Over zu NAUI 1990, Training Rep. für NAUI in Europa von 1996 bis 2004 mit einer großen Anzahl von TL Kursen in Osteuropa, sowie den Kanaren und USA, schreibt regelmäßig in Fachmagazinen, arbeitet heute als Management – Trainer und Coach.



Tauchers Fitness - oder: Was Taucher und Taucherinnen über Sport wissen müssen PD Dr. med. Claus-Martin Muth



Wenn über Fitness beim und für das Tauchen gesprochen wird, kommt dem ein oder anderen Taucher rasch der englische Begriff "Fitness to dive" in den Sinn, weil er oder sie es im Urlaub auf einer Auslandsbasis schon einmal gehört hat.

Vielleicht wurde auch nach einem "Fitness to dive certificate" gefragt.

Doch dies hat nur bedingt mit dem folgenden zu tun, denn hier handelt es sich um die Tauchtauglichkeit bzw. das Tauchtauglichkeitszeugnis - im folgenden hingegen soll es wirklich um körperliche Fitness und ihre Bedeutung für Taucher gehen.

Daher: Die Bedeutung eines guten Trainingszustandes für den Taucher

Es gilt als sicher und auch als eindeutig wissenschaftlich nachgewiesen, dass eine gute körperliche Belastbarkeit bzw. ein guter Trainingszustand für Taucher günstig und damit wünschenswert ist.

Hier gibt es gleich mehrere Begründungen.

So ist eine gewisse Mindestfitness und körperliche Leistungsfähigkeit notwendig, um auch bei leichter bis mäßiger Strömung, Wind oder Wellengang noch sicher das Ufer oder das Tauchboot zu erreichen.

Leider ist dies nicht immer wirklich gegeben und so gibt es immer wieder auch tödliche Tauchunfälle, wo diese Mindestfitness nicht vorlag und schon geringe, eigentlich gut zu überwindende Strömungen für den völlig untrainierten Taucher unüberwindlich waren.

Auch gibt es immer wieder Fälle, in denen es beim Versuch, gegen Wind, Wellen oder Strömung anzuschwimmen, zu einer Dekompensation zum Beispiel im Sinne eines Herzinfarktes gekommen ist.

Nun könnte man sicher einwenden, dass hier vielleicht gar nicht die Grundfitness es Tauchers Schuld an dem fatalen Ereignis war, sondern eher die planerische Unfähigkeit der Tauchbasis bzw. des Tauchguides.

Doch handelte es sich bei den oben angesprochenen Fällen nie um starke Strömungen oder sehr hohe Wellen, die alle Gäste des Tauchbootes massiv in Bedrängnis brachten, sondern in der Regel nur um moderate Anforderungen, die von den übrigen Gästen ohne größere Probleme gemeistert werden konnten.

Daneben ist eine aewisse Mindestfitness natürlich auch dann von Nöten, wenn dem Tauchpartner Hilfe geleistet werden muss, denn auch das geht mit einer deutlich gesteigerten körperlichen (und psychischen) Belastung einher. Darüber hinaus gibt es aber auch hier eindeutiae wissenschaftliche Untersuchungen, die zeigen, dass jemand, der gut ausdauertrainiert ist, weniger dekompressionsbedingte Gasblasen produziert und insgesamt unempfindlicher gegen Dekompressionsstress zu sein scheint, als jemand mit einem schlechten Trainingszustand. Das ließ sich nicht nur beim Menschen nachweisen, sondern auch und sogar in Tierversuchen, und zwar bei Ratten und auch bei Schweinen, die jeweils einem richtig heftigem Dekompressionsstress ausgesetzt worden waren.



Diese Versuche waren deshalb so ausgelegt, dass ein erhebliches Blasenaufkommen zwingend war. Der Tauchmedizin ist also schon seit längerem bekannt, dass Menschen mit einem guten Trainingszustand und regelmäßiger sportlicher Betätigung insgesamt seltener einen Dekompressionsunfall erleiden, als andere. Es konnte in Versuchen mit Probanden sogar gezeigt werden, dass nach identischen Tauchgängen und Tauchprofilen die absolute Zahl an dopplersonografisch nachgewiesenen Gasbläschen in einem direkten Zusammenhang mit dem Trainingszustand des Probanden.

Natürlich gibt es auch plausible Erklärungen dafür: der gut Trainierte hat größere Reserven, d.h. eine bestimmte Kraftanstrengung (z.B. Flossenschwimmen gegen leichte Strömung) führt bei ihm zu einem weniger ausgeprägten Anstieg von Blutdruck und Herzfrequenz sowie der Atmung, so dass veraleichsweise weniger Stickstoff aufgenommen wird. An dieser Stelle sei auch explizit darauf hingewiesen, dass ein guter Trainingszustand natürlich auch zu einem veraleichsweise verringerten Luftverbrauch führt, und zwar sowohl im Hinblick auf allaemeine Ausdauer. als auch auf spezielle Ausdauer beim Schwimmen mit Flossen. Taucher, die regelmäßiges Ausdauertraining betreiben, werden eine gleiche Belastung, z.B. durch Strömung, als weniger anstrengend empfinden, als untrainierte Taucher. Die Folge ist, dass sie weniger schnell außer Atem geraten und so über einen längeren Zeitraum in atemphysiologisch ökonomischen Bereichen bleiben. Speziell im Flossenschwimmen trainierte Taucher haben zusätzlich durch effizienteren Beinschlag einen mindestens ebenso guten, wenn nicht besseren Vortrieb, wie der nicht trainierte Taucher, bei insgesamt geringerer Kraftanstrengung. Dies schlägt sich natürlich im Luftverbrauch nieder.

Außerdem ist die Durchblutung der Gewebe beim Trainierten besser, weil aut trainierte Muskulatur besser kapillarisiert ist. Im Hinblick auf die Dekompressionsphysiologie ist somit nicht nur die Sauerstoffversorgung des Muskels verbessert, sondern eben auch die grundsätzlich Abtransportkapazität für den während des Tauchens aufgenommenen Stickstoff, so dass es weniger rasch zu einer kritischen Übersättigung mit Stickstoff kommt. Möglicherweise spielen aber auch weitere Faktoren eine Rolle, die derzeit noch nicht letztlich aufgeschlüsselt sind.

Es macht für Taucher und Taucherinnen also durchaus sehr viel Sinn dafür zu sorgen, dass eine gewisse Grundfitness vorhanden ist, weil auf diese Weise nicht nur ein entspannteres Taucherlebnis garantiert ist, sondern es zu dem der persönlichen Sicherheit dient. Doch was ist mit körperlicher Belastung vor, während und nach dem Tauchen?

Körperliche Belastung vor dem Tauchen

Noch vor 10 Jahren war die damals als gesichert geltende Lehrmeinung, dass Tauchen und anderer Sport sich nicht gut miteinander vertragen. Der Grund dafür waren gut dokumentierte Einzelfälle, bei denen es nach einer intensiven körperlichen Anstrengung (z.B. ein ausgedehntes Jogging) und einem nachfolgendem Tauchgang zu schweren Dekompressionsunfällen kam, die sich nicht alleine aus den Tauchgangsdaten und dem getauchten Tauchprofil herleiten ließen.

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen der zuvor stattgefundenen Anstrengung und dem Unfallereignis galt also eine klare Sache. Dann ergaben aber eine Reihe aufsehen erregender Studien sowohl in Tierversuchen, als auch mit menschlichen



Probanden, ein deutlich anderes Bild: demnach scheint eine Ausdauerbelastung in einem Zeitraum zwischen 20 Stunden und bis ca. 2 Stunden vor dem Tauchen sich eher günstig auf die Gasblasenbildung auszuwirken.

Nach diesen Erkenntnissen scheint es also durchaus möglich zu sein, z.B. 3 Stunden vor dem Tauchen moderat zu Joggen (also ohne jeden Ehrgeiz oder Leistungsanspruch), wenn ausreichend getrunken wird.

Doch Vorsicht! Für eine allgemeine und verbindliche Empfehlung ist es aber im Augenblick noch zu früh, weil weder die ideale Intensität einer Belastung vor dem Tauchen, noch der ideale Zeitpunkt für eine solche Ausdauerbelastung bislangbekannt ist. Darüber hinaus hat es sich bei den menschlichen Probanden in diesen Untersuchungen bislang immer um insgesamt gut trainierte Militärtaucher gehandelt.

Es ist aber noch nicht bekannt, ob diese Ergebnisse so ohne weiteres auch z.B. auf einen untrainierten Menschen mit Übergewicht und Bluthochdruck übertragbar sind.

Andererseits kommt es auch auf die Art des Trainings an, denn Krafttraining gilt nach wie vor noch als das Risiko erhöhend, insbesondere wenn es mit Muskelkater einhergeht. Muskelkater und Tauchen vertragen sich daher nach wie vor nicht, so dass bei Muskelkater am besten gar nicht, oder wenn doch, dann nur bei einer ausgesprochen milden Muskelkatersymptomatik und dann auch nur sehr, sehr konservativ (Tauchgang flach und kurz, keine Wiederholungstauchgänge) getaucht werden sollte.

Auch gibt es, wie oben erwähnt, nicht wenige Tauchunfälle, in denen Ausdauersport vor dem Tauchen tatsächlich zum Unfall geführt hat. Etwaige positive Effekte, die die erwähnte Studienlage vermuten lassen, werden nämlich komplett überdeckt, wenn es durch die Ausdauerbelastung und die dadurch

vermehrte Schweißproduktion zu größeren Flüssigkeitsverlusten kommt, die vor dem Tauchen nicht vollständig ausgeglichen werden.

Daher ist nach Ausdauersport vor dem Tauchen auf einen ausreichenden und adäquaten Flüssigkeitsausgleich zu achten!

Körperliche Belastung beim Tauchen Körperliche Belastung beim Tauchen führt, das weiß jeder Taucher, zu einem erhöhten Luftverbrauch.

Dieser spürbare Effekt ist die Folge einer vermehrten Atmung und eines beschleunigten Pulsschlages, was beides nötig ist, um den gestiegenen Sauerstoffbedarf des Körpers zu decken. Gleichzeitig werden die Körpergewebe, und hier vor allem die arbeitende Muskulatur, deutlich vermehrt durchblutet.

Dadurch ist aber auch die Stickstoffaufnahme in den Geweben beim Tauchen erhöht, es wird also in der gleichen Zeit und der gleichen Tiefe mehr Stickstoff aufgenommen wenn man sich körperlich anstrengt, als wenn man dieses nicht tut.

Diese Zusammenhänge sind auch nach neueren Forschungsergebnissen nicht in Frage gestellt, wohl aber das richtige Verhalten beim Aufenthalt auf Deko-Stufen.

Hier scheint eine sehr milde Belastung (sehr lockeres Flösseln) derzeit günstiger zu sein, als ein völlig regungsloses Verharren auf der Dekostufe.

Eine starke Anstrengung soll hingegen vermieden werden.



Körperliche Belastung nach dem Tauchen

Nach einem Tauchgang befindet sich regelmäßig noch eine erhöhte Stickstoff-Menge in den Körpergeweben, der langsam und stetia abaegeben wird. In den Rechnern und Tabellen wird versucht, diese Restmenae in Form von Zeitaufschlägen bei Wiederholungstauchgängen zu berücksichtigen. Diese Menge ist unkritisch, wenn sie kontrolliert abgegeben werden kann. Durch körperliche Belastung kommt es iedoch zu drastischen Veränderungen der Durchblutung, vor allem im Muskelgewebe, so dass plötzlich große Mengen an Stickstoff aus diesen Geweben freigesetzt werden. Dies konnte in mehreren Untersuchungen gemessen und somit auch aezeiat werden. In diesen Versuchen wurde nach simulierten Tauchgängen in einer Druckkammer gemessen, wie viel Stickstoff nach dem Tauchen sich im venösen Blut befindet, wenn die Versuchsperson nach dem Tauchgang Ruhe einhält, oder nach dem Tauchgang auf einem Fahrradergometer belastet wird. Unmittelbar nach Beginn dieser Belastung kam es regelhaft zu einem massiven Anstieg der frei werdenden Stickstoffmenge, ein Effekt, der bei Ruhe nach dem Tauchen nicht zu beobachten war.

Diese rasche Stickstofffreisetzung kann durchaus positiv sein, wenn die Gesamtmenge nicht mehr kritisch ist (z.B. nach flachen Nullzeittauchgängen) und so der Reststickstoff beschleunigt abgegeben wird. Es kann aber theoretisch genauso zu einem Dekompressionsunfall führen, wenn nämlich auf diese Art die kritische Menge frei werdenden Stickstoffs überschritten wird und sich Gasblasen bilden (was allerdings, das sei angemerkt, in den Experimenten nicht gemessen wurde).

Um eine solche Gefährdung zu vermeiden, sollte daher nach derzeitigem Wissensstand in den ersten Stunden nach dem Tauchen intensive körperliche Belastung vermieden werden.
Aus diesen Gründen sollten nach und/oder zwischen Tauchgängen mit Gerät also tatsächlich keine Apnoe-Tauchgänge durchgeführt werden. Möchte ein Taucher oder eine Taucherin z.B. im Tauchurlaub also in Apnoe tauchen wollen, dann sollte er oder sie das **vor** dem Gerätetauchen tun - oder auch anstatt.

Priv.-Doz. Dr. med. Claus-Martin Muth Facharzt für Anästhesiologie, Intensivmedizin
Notfallmedizin, Leitender Notarzt
Spez. Schmerztherapie,
Palliativmedizin
Sportmedizin, Tauch- und
Überdruckmedizin (GTÜM)
Reise- und Tropenmedizin (CRM),
Reisemedizin (DTG)

Leiter der Sektion Notfallmedizin Klinik für Anästhesiologie Universitätsklinikum Ulm Prittwitzstr.43 89073 Ulm



Das Auge des Kraken von Uli Erfurth

Es war einer dieser ereignisreichen Foto-Tauchgänge zwischen Tag und Nacht: Die Sonne stand nur noch einen Fingerbreit über dem Horizont und drunten im Riff machten sich die Überlebenskünstler zum Schichtwechsel bereit. Die meisten Flossenträger hatten sich schon in ihre Schlafspalten zurückgezogen und im Dämmerlicht jagte ein junger Riffhai einen heimatlosen Papageienfisch, als ich im schwachen Schein meiner Handlampe einen warzenübersähten Korallenblock entdeckte. Das Ungewöhnliche daran war nur, dass dieses Trumm mich neugierig beäugte: ein mächtiger Krake!

Gerade wollte ich beginnen, den achtbeinigen Tarnkünstler hemmungslos abzulichten, als ich mich der Nahaufnahme-Optik an meiner Kamera erinnerte - nichts war's mit dem ersehnten Ganzkörperfoto! Na dann eben eine Detailaufnahme. Vorsichtig flösselte ich mich an den grüngrauen Gesellen heran, gab vor, eine Koralle zu knipsen, und blickte unschuldig am Kraken vorbei.

Obwohl Oktopoden dank ihrer erstaunlich hohen Gehirnentwicklung, der Fähigkeit zu raschem Farb- und Strukturwechsel sowie ihrer leistungsfähigen Sinnesorgane im täglichen Survivalkampf allen Konkurrenten im Riff überlegen sind, gegen dieses "raffinierte" Täuschungsmanöver hatte das Tier keine Chance: Als ich mich nah genug wähnte, riss ich die Kamera herum und erwischte den völlig überraschten Kraken auf wenigstens einem falschen Fuß: Unerwartet bekam ich sogar eines seiner Augen in den Sucher und drückte auf den Auslöser.

Dabei war mir - ich muss es gestehen - wohl bewusst, dass es nicht zuletzt diese empfindlichen Sinnesorgane sind, die den Kopffüßern bei ihren Jagdausflügen im Dämmerlicht Vorsprung durch Technik verschaffen.

Das Auge des Kraken fasziniert Anatomen wie Fotografen gleichermaßen - erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die nächsten Verwandten dieser Weichtiere Schnecken und Muscheln sind! Ein Meisterstück der Evolution: Das Auge des Kraken (Octopus cyaneus, Rotes Meer)

Der ursprünglichste aller Kopffüßer ist der Nautilus.

Als Prototyp seiner Tierklasse und lebendes Fossil verfügt er - neben vielen anderen archaischen Bio-Features - nur über ein Paar recht simpel aufgebauter Augen, die nach dem Prinzip einer antiken Lochkamera funktionieren.

Die "modernen" Tintenfische dagegen, Kraken, Sepien und Kalmare, sind echte Hightech-Produkte und ihre Lichtsinnesorgane Meisterwerke der Evolution:

Nicht mittels schlichter Hautlichtsinneszellen (wie sie etwa Muscheln besitzen) oder primitiver Becheraugen (wie beispielsweise bei Napfschnecken) nehmen diese agilen Meeresbewohner ihre Umwelt wahr.

Ihre Optik ist eine fast perfekte Abbildungsmaschine: farbtüchtig, mit exzellenter Auflösung, Autofokus (Tintenfischen realisieren diese Technik durch Linsenverschiebung) und vollautomatischer Blendenwahl, was sie mit dem Spiel der Pupillen erreichen.

Das beste Stück von allem, die CPU-Einheit, das Gehirn, wird durch ein robustes Knorpelgehäuse geschützt.





Tintenfisch- und Wirbeltierauge sehen sich zwar bezüglich ihres Baus zum Verwechseln ähnlich, haben aber eine völlig unterschiedliche Entstehungsgeschichte: Das Wirbeltierauge ist bis auf Hornhaut und Linse ein Auswuchs des zentralen Nervensystems. Das Krakenauge aber entwickelt sich aus zwei schmucklosen Hautlappen, die sich schon früh in der Entwicklung einstülpen. Während der innere Lappen schnell zu einer dichten Netzhaut, Iris und einer Hälfte der Linse mutiert, reifen die Zellen der vorderen Blase zu Augenkammer, Linsenrest und Hornhaut heran! Beide Konstruktionen sind sich ebenbürtig und leistungsfähig wie kaum ein anderes Lichtsinnesorgan im Tierreich. Ist es nicht bemerkenswert, dass bis heute keine menschliche Kameraoder Videotechnik die Überlegenheit natürlicher Evolutionsprodukte erreicht hat?



So gucken eingestülpte Hautlappen! Octopus vulgaris aus dem Mittelmeer.

Doch zurück zu meinem tapferen Kraken aus dem Riff: Nach meiner massiven Blitzattacke flüchtete er unter Tintenausstoß, war aber anschließend immer noch so geblendet, dass sein aufgrund des Örtswechsels notwendig gewordener Farbwechsel total missglückte.

Mit knallgrüner Tarnkappe saß das "Gehirn auf acht Beinen" auf einem lila Korallenblock, so dass es fast einem großen Zackenbarsch zum Opfer gefallen wäre, der interessiert die Jagdszene beobachtet hatte. Ich hoffe, dass mir der geblendete Krake im Nachhinein vergeben hat - und mein schlechtes Gewissen wäre auch ein wenig besänftigt, wenn Du Dein nächstes Rendezvous mit einem Kopffüßer mit etwas "anderen Augen" sähest. Tintenfische gelten zu Recht als die Krone der Schöpfung im wirbellosen Tierreich - nicht nur wegen ihrer gelungenen Optik!



Allgemeines

Die Kopffüßer bilden zusammen mit den Schnecken und Muscheln, sowie vier weiteren Klassen den artenreichen Tierstamm der Weichtiere oder Mollusken.

Alle Weichtiere zeigen die typische Dreigliederung des Körpers in Kopf, Fuß und Eingeweidesack. Bei den am höchsten entwickelten Mollusken, den Kopffüßern, ist der Fuß zu mächtigen Fangarmen umgebildet. Sie sitzen dem Kopf mit seinen gut entwickelten Sinnesorganen rings um den Mund an.

Durch einen Trichter (Sipho) wird das Wasser der Mantelhöhle ausgepresst, was den Tieren eine effektive Fortbewegung nach dem Rückstoßprinzip ermöglicht. Systematiker zählen etwa 650, rein marine Arten.

Bei der urtümlichen Ordnung der Perlbootartigen ist die Schale der Schnecken und Muscheln äußerlich noch vorhanden. In den Schalenkammern findet die Auftriebsregulierung statt.

Der einzig noch lebende Vertreter dieser Gruppe ist Nautilus aus dem Indopazifik.

Neben 82 - 90 saugnapflosen Tentakeln weist diese Art noch sehr urtümlichen Augen, sowie 4 Kiemenblättchen auf.



Die modernen Kopffüßer dagegen besitzen alle einen Tintenbeutel, was ihnen den Trivialnamen "Tintenfische" oder auch "Tintenschnecken" eingebracht hat. In der Mantelhöhle flotfieren nur noch 2 Kiemen, außerdem wird die Schale reduziert. Man unterscheidet acht- und zehnarmige Tintenfische, sowie den Vampir-Tintenfisch Vampyrotheutis infernalis, eine Tiefseeform. Achtarmige Tintenfische werden auch Kraken oder Oktopoden genannt. Die bekannteste Gattung und von Tauchern oft geneckte Gattung ist Octopus. Im Gegensatz zu ihren zehnarmigen Verwandten leben alle Kraken vorwiegend oder stets am Boden. Mit ihren Armen können sie auch über den Untergrund kriechen. Nur das Papierboot Argonauta treibt im Meer und weist eine sekundäre Schale auf, die das Tier zeitweilig verlassen kann. In der Tiefsee existieren darüber hinaus einige weitere ungewöhnliche Formen, die vom üblichen Krakenbild abweichen.



Zu den zehnarmigen Tintenfische zählen die Sepien und die Kalmare. Gegenüber Kraken weisen sie zwei zusätzliche, verlängerte Tentakel auf. Den Eingeweidesack umgibt ein mehr oder weniger ausgeprägter Flossensaum, der wellenförmig bewegt werden kann und zum Feinantrieb genutzt wird. Sepien leben meist in Bodennähe, zum Teil, wie die Sepia, sogar im Boden eingegraben. Im Eingeweidesack befindet sich ein klein-gekammerter Schalenrest als Tarierhilfe, der Schulp. Schulpe findet man oft an den Stränden angeschwemmt. Vogelhalter kaufen sie für ihre gefiederten Lieblinge - als Schnabelwetzstein.

Kalmare sind aktive Schwimmer des offenen Ozeans und organisieren sich oft in Verbänden. Ihre Schale ist zu einem unverkalkten, hornigen Blatt reduziert.

Die Fangarme sind länger als bei den Sepien, die Bewehrung verschieden: Neben Saugnäpfen kommen Haken, bewegliche Anhänge (Cirren) und sogar Klebfäden vor.

Der Tiefsee-Riesenkalmar Architheutis erreicht über 20 m Länge!



BIONAUT – Wissen mit Pfiff – vom Bergsee bis zum Korallenriff! www.bionaut-online.de

© 2013, Text, alle Fotos Uli Erfurth



Bereits zum dritten Mal veranstaltet aqua-LIFE eine Gruppenreise in den Orca Diveclub Coral Garden ans Rote Meer.

Die kleine Anlage mit nur 39 Bungalows zieht die Taucher immer aufs Neue an, weil

- die Tauchplätze so vielseitig und artenreich sind
- die Atmosphäre so familiär und relaxed ist
- die Wege so kurz sind
- das Tauchen so entspannt ist

und vieles mehr...

Das Hausriff des Coral Garden bietet in allen Tiefen die gesamte Vielfalt des Roten Meeres.

Es ist sehr fischreich und sehenswert und Begegnungen mit Schildkröten, Napoleon und Barrakudas sind keine Seltenheit. In der Seegraswiese in der Buchtmitte können Seepferdchen, Flügelrossfische, Schaukelfische und Rotmeer-Walkmans gesichtet werden. Auch Barakuda- und Makrelenschwärme sind häufig am Hausriff anzutreffen.

Ganz exklusiv dieses Jahr gibt es einen Bio-Erlebniskurs für alle, die schon immer mehr über Korallenriffe und ihre Biologie erfahren wollten! Referent ist der wohlbekannte VIT-Dipl-Biologe Uli Erfurth.



Nie wieder nur: 'Viele Korallen, ein Nemo und viele bunte Fische ...' Bio-Uli ist über und unter Wasser dabei und beantwortet alle offenen Fragen. Besonders "Merkwürdiges" wird fotografiert und später an Land ausführlich besprochen! Als Ergänzung zur Praxis gibt es zwei kurzweilige Präsentationen über die unglaublich vielfältige und faszinierende Tierwelt der Korallenriffe. Der Kurs ist geeignet für alle neugierigen und an ihrer Umwelt interessierten Taucher und Schnorchler.

Die Anerkennung als "Spezialkurs Meeresbiologie" (VIT) ist möglich. Der Kurspreis beträgt EUR 169,-- incl. 4 Hausriff-Tauchgänge.



Da aber Tauchen nicht alles ist, findet auch wieder die berühmt berüchtigte ABBA-Nacht statt: Am letzten Abend geht's noch mal richtig rund und aqua-LIFE und Orca lassen die Wüste rocken!

Anmeldung und weitere Informationen zur Reise und dem Biokurs unter

www.aqua-life-usingen.de

oder auf Facebook

http://www.facebook.com/events/4 38928902830683/



aqua-LIFE Traumreise nach Raja Ampat - der artenreichsten Region der Weltmeere

Im November war es endlich soweit – es ging los zur lange geplanten aqua-LIFE Traumreise nach Westpapua!

Raja Ampat liegt im Herzen des sogenannten "Korallendreiecks" zwischen Sumatra, Neuguinea und den Philippinen. Dieses Gebiet birgt die meisten tropischen Meerestiere der Welt. Fast 1000 Fischarten, 700 Molluskenspezies und 500



Korallenarten sind bislang bestimmt worden, dies ist mehr als in der gesamten Karibik oder am Großen Barriereriff vor Australien verzeichnet ist.

Mit einer Gruppe von 16 Teilnehmern ging es zunächst zum "Warmtauchen" in den Bunaken-Nationalpark in Sulawesi – dort gab es Steilwand aber auch Critterstauchen vom Feinsten.



Während ein Teil der Gruppe in das traumhafe Misool Eco Resort reiste, ging es am 11.11. für die

Teilnehmer auf die "Shakti" – 11 Tage Tauchen und Relaxen pur! Um das 11-er Maß vollzumachen. absolvierten Andrea und Gunter während der Safari jeweils ihren Tauchgang Nummer 1.111! Dave und die Shakti-Crew sind schon seit 12 Jahren in den Gewässern von Raia Ampat unterweas und so waren optimale Briefings und faszinierende Tauchgänge garantiert! In Raja Ampat sind heftige Strömungen an der Tagesordnung und so sind eine qualifzierte Ausbildung und gute Vorbereitung das A und O für entspannte Tauchgänge! Auf der Tour gab es das komplette Programm: Wobbegongs, der erst vor kurzem entdeckte "Walking Shark" oder Epaulettenhai, aber auch Mantas, Tunas und riesige Fischschwärme waren an der Tagesordnung. Natürlich gab es auch neben dem Tauchen einiges zu sehen – ob Lunch am Strand oder Beobachten der Hai-Kinderstube in den Mangroven...

Abends wurde in idyllischen Buchten geankert und es gab phantastische Sonnenuntergänge zu sehen.

Solch eine Reise gibt es natürlich nicht von der Stange – nach dem Wunsch von aqua-LIFE wurde die Tour professionell von Roger Tours organisiert. Nach 3 Wochen ging eine wirklich gelungene Reise zu Ende, von der man noch lange zehren wird....





Rebreathertreffen Safaga 2012 Eine Nachlese.

Das diesjährige Rebreathertreffen war geprägt von guter Stimmung unter den Teilnehmern und einer gelungenen Organisation von Seiten des ORCA Dive Club Safaga.

Während der Eventwoche vom 21.-28. Juni 2012 waren alle gängigen Vereine und bekannte Hersteller präsent. In dieser international besetzten Teilnehmergruppe durfte natürlich auch der Verband Internationaler Tauchschulen nicht fehlen, um sich an den Gesprächen zu Neuheiten und Änderungen rund um das Thema "Red Sea Silence" zu

Dies geschehe durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Herstellern und IART. RAB, repräsentiert durch Dirk Möller, ist mit wehender Fahne beim VDST untergekommen. Das Treffen bereicherte die Teilnehmer durch viele informative Vorträge zu den neusten Entwicklungen im Rebreather-Bereich. Der neue Trend bei den Rebreathern ist das Verlegen der Gegenlunge nach hinten.

In diese Richtung hat APD sein Evolution weiter entwickelt, Matthias von SUBMATIX hat ebenfalls in diese



Richtung weiterentwickelt und ein ganz neues Gerät auf den Markt gebracht. POSEIDON brachte seinen neuen TECH Kreisel mit. Beat aus der Schweiz wäre froh gewesen wenn sein Discovery von Poseidon gut funktioniert hätte.

Vorträge zur Theorie des Kreislauftauchens oder Trends bei Dekompressionsverfahren wurden nicht angeboten. Den Abschluss bildete ein gelungenes BBQ mit Tombola für ein karitatives Projekt in Hurgada.

In Anlehnung an das Rebreather Programm von RAB (Auflösung im April 2012, alle Rebreather-Tauchlehrer behalten ihren Status bei) planen wir die Einführung einer Rebreather Ausbildung unter unserem eigenen Dach des VIT.



beteiligen. Vertreten wurde der VIT von Dr. Walter Beck, der als erfahrener VIT-Tauchlehrer und Rebreather-Experte eine ideale Besetzung für die Informationsveranstaltung in Safaga war. Er hat uns das Wichtigste der Test- und Präsentationswoche zusammenaefasst: SSI möchte ab 2013 eine Schiene Tauchausbildung (Tauchanfänger) mit dem Rebreather beginnen, interessant und mutig zugleich. PADI stellte sein Qualitätsmanagement vor. IART beschrieb seine Organisationsstruktur und wie die Unterrichtsunterlagen immer auf den neuesten Stand gebracht werden.



Bis zur Boot sollte ein Programm für die SCR und CCR Ausbildung für Recreational Diving (bis 40 m Tiefe) vorstellungsreif sein. Eine Ausdehnung in den TEC Bereich ist angedacht. Dazu soll dann auch das TEC Tauchen mit offenen Systemen kommen.

Geplant werden gerade erste Ausbildungen im Anschluss an die Verbandstauchlehrerprüfung auf Malta im Mai 2013.



Die Ausbildung soll gerätespezifisch sein und wird ausschließlich auf CE zugelassenen Geräten durchgeführt. In diesem Rahmen sei noch mal auf unsere Verbands-TL-Prüfung im Mai 2013 hingewiesen. Interessierte Assistenz-Tauchlehrer bis zum Tauchlehrer** können sich unter ausbildung@vit-2000.de sowie unter dive@madsharkmalta.com gerne melden. Nähere Informationen zu Zulassungsformalitäten und Möglichkeiten werden gerne gegeben.



Unser Ausbildungsleiter steht auch gerne auf der diesjährigen

BOOT in Düsseldorf

vom 24.01. bis zum 27.01.2013

auf unserem Stand für Informationen zur Verfügung.



Last but not least vielen Dank an das ORCA Team, speziell an TOM & Co die ein hervorragendes Gasmanagement lieferten und bei Diluent, Bail out und Stage Tanks auf die individuellen Wünschen der Taucher eingingen.



VIT Tauchschulen - Bohol, Philippinen -

Name: Bohol Sea Resort Ort: Panglao Island - Bohol Tel.: 0063 / 38 502 81 89

Mail: info@boholsearesort.com

Homepage: www.boholsearesort.com

Mail priv.: henryhoeppner@hotmail.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI PADI X NAUI X SDI Andere

"Gottes kleines Paradies"

So nennen die Boholanos Ihre Insel nicht ohne Grund. Mit landschaftlichen Reizen wie, unberührten Stränden, dschungelbewachsenen

aschungerbewachseher

Berghängen und den bekannten "Chocolate Hills" bietet Bohol reizvolle Ziele für

Ausflügler.

Auch die kleinsten Affen der Welt können Bohol ihr zu Hause nennen. Zudem besitzt die Insel kulturelle Zeugen der spanischen Vergangenheit wie beispielweise einer der ältesten Kirchen in Südost-Asien. Ausser in Tagbilaran geht es auf der Insel eher beschaulich zu. Sie bietet jedoch eine äusserst sympathische Mischung aus Geschichte, Kultur und faszinierender Landschaft. Die Provinzhauptstadt mt Ihrem asiatischen Flair bietet zudem gute Möglichkeiten zum Einkaufen.



Das Bohol Sea Resort liegt direkt am Strand von Danao auf Panglao Island, Bohol, einer der schönsten Inseln der Philippinen. Diese nach bestem europäischen Standard

ausgestattete Ferienanlage umfasst 20 geschmackvoll eingerichtete Zimmer und Bungalows in verschiedenen Kategorien.

Neben einem Süsswasserpool, Unterhaltungs – und Sporteinrichtungen bietet die Anlage ausserdem ein ausgezeichnetes Restaurant mit internationaler und landestypischer Küche sowie eine Cocktail- und Strandbar mit Südsee-Ambiente.

Tauchbasis

Die Tauchbasis ist direkt am Strand, wo es sich schön unter Palmen aushalten lässt.

Nach den Tauchgängen wird dort gerne und viel über das Erlebte an der Strandbar



VIT Tauchschulen - Bohol, Philippinen -

Tauchgebiet

Unsere Tauchbasis steht unter der Verantwortung von sehr erfahrenen, deutschsprachigen Tauchlehrern, die schon mehrere Jahre hier tätig sind und somit die Tauchreviere bestens

kennen.

Dem Resort vorgelagert ist ein ca. 220 m entferntes Hausriff mit einer Wand die für jeden Taucher und Schnorchler was bietet.

Zwischen 5 m bis max. 25 m lassen sich dort eine Vielzahl von Fischen, Garnelen, Korallen und Nacktschnecken sehen - nicht nur ein Paradies für Makro Fotographen!

Ab und zu lassen sich dort auch Walhaie blicken.

Ein Nachttauchgang am Hausriff ist immer wieder ein Erlebnis besonderer Art. Wer es gerne etwas tiefer möchte findet in unmittelbarer Nähe bekannte Tauchgebiete wie Balicasag Island, Doljo oder Cabilao Island. Kleine

Gruppen mit max. 5 Tauchern sind unser Standard.



Boote:

Zwei Speedboote mit genügend Platz an Bord bringen unsere Gäste in nur wenigen Minuten gemütlich und sicher an jeden Tauchplatz. Das Auslegerboot "Bangka" mit 27 m Länge bietet genügend Komfort für unsere Tagestrips zu anderen vorgelagerten Inseln die in nur 20 bis max. 45 min. bequem erreichbar sind.

Folgende Veranstalter haben uns im Programm:

Action Sport, Sub Aqua, Meiers Weltreisen, Nautilus Tours, Aqua Activ Agency, Tropical Seas, Delphin Tours oder direkt: **www.boholsearesort.com Anreise**

Mit dem Flugzeug von fast allen deutschen Metropolen:

Von Frankfurt mit:

- Cathay Pacific via Hongkong nach Cebu City
- Singapure Airlines via Singapur nach Cebu City
- Malaysia Airlines via Kuala Lumpur nach Manila,
- Inlandsflug Manila Tagbilaran (Bohol)
- Qatar Airways via Doha nach Cebu City

Von München und Berlin mit:

- Qatar Airways via Doha nach Cebu City Von Wien mit:
- Qatar Airways via Doha nach Cebu City Von Zürich mit:
- Qatar Airway via Doha nach Cebu City



VIT Tauchschulen - Romblon, Philippinen -

Name: DUCKS DIVING
Ort: Romblon, Philippinen

Mail: romblon@ducks-diving.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADI X NAUI SDI X Andere X

Auf einer der Hauptinseln in der Sibuyan – See eröffnet Ducks Diving eine neue Tauchbasis.

Der Ort ROMBLON verfügt über einen der schönsten und besten landgeschützten Naturhäfen der Philippinen. Hier inmitten üppiger Vegetation, direkt am Meer, liegt das Bungalow Resort "Three P´s".



In dieser kleinen, gemütlichen Anlage mit familiärer Atmosphäre, könnt Ihr weit ab vom Massentourismus, mit Ducks Diving in die fantastische Unterwasserwelt abtauchen.

Das Makroparadies schlechthin / Steilwände / Prachtvolle Korallenlandschaften Kleinfischschwärme / Schildkröten- und Großfischbegegnungen

Mit Sicherheit ist für JEDEN etwas dabei...

Neben dem Tauchen erwartet Euch zusammen mit "Three P´s" und Ducks ein umfanareiches







HOLIDAY & DIVE RESORT



VIT Tauchschulen - Malta -

Name: Mad Shark Diving (Lothar und Annette Millin

Ort: Hotel Ambassador - St. Pauls Bay, Malta

Tel.: 00356 / 21 58 42 74 **Fax:** 00356 / 27 58 42 74 **Mobil:** 00356 / 99 24 18 72

Mail: dive@madsharkmalta.com

Homepage: www.madsharkmalta.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI PADI X NAUI SDI Andere

Die Tauchbasis:

Mad Shark Diving befindet sich im Norden Maltas, in Xemxija, im Hotel Ambassador. Sie ist direkt am Meer gelegen, mit eigenem Bootsanleger.

Die Tauchbasis Mad Shark Diving wird von Annette und Lothar Milling geleitet. Wir haben langjährige Erfahrungen als Diveguides auf der Sub Aqua 1 im Roten Meer gesammelt, bevor vor nahezu zehn Jahren Malta und Mad Shark Diving unsere neue Heimat wurde.



Die Ausbildung, vom Schnuppertauchen bis hin zur Tauchlehrerausbildung



findet nach den Standards von VIT /CMAS und PADI, in deutscher und englischer Sprache statt. Dazu steht der Pool im Hotel Ambassador zur Verfügung, in dem maximal zwei Tauchschüler pro Tauchlehrer eine optimale Betreuung erfahren, die dann im Freiwasser direkt vor der Tür vertieft wird. Erfahrene Taucher erhalten bei uns die Möglichkeit, durch Mitarbeit Basenerfahrung zu erlangen und sich so optimal auf eine Tauchlehrerprüfung vorzubereiten.

Die neuwertige Leihausrüstung wird ständig gewartet und regelmäßig ausgetauscht. Unsere 1 00, 1 0 und 1 2 Ltr., Stahlflaschen verfügen alle über DIN Ventile (Int Adapter sind vorhanden). Rebreatherausbildung nach RAB und –Tauchgänge bieten wir mit Submatix SCR und mCCR Rebreathern an. Wer möchte, kann gerne seinen eigenen Rebreather mitbringen, Atemkalk und entsprechende Gase sind ständig vorrätig. Wer erste Erfahrungen mit Kreislaufgeräten sammeln möchte, hat hier die Möglichkeit zum Schnuppertauchen oder aber auch einen Kurs zum SUBMATIX User zu belegen.



VIT Tauchschulen - Malta -

Unsere Tauchgebiete

Unterwasserwelt entlang traumhafter Küsten: Die meist felsigen Küsten bieten ein ideales Tauchrevier:

Höhlen, Grotten, Wracks und zahlreiche sonnendurchflutete, fjordartige Buchten mit glasklarem Wasser, farbenprächtigem Unterwasserleben und überdurchschnittliche Sichtweiten machen das Tauchen zu einem echten Erlebnis.



Zackenbarsche, Amberjacks, Barracudas, Kraken, Thunfische, Flughähne, Stachelrochen, Brassen und vieles mehr werden regelmäßig bei den Tauchgängen gesichtet.

In der Hauptsaison, von Mai bis Oktober finden regelmäßig Bootsausfahrten zu



den bekannten Tauchplätzen um Malta, Comino und Gozo statt. Dabei werden Wracks wie die Imperial Eagle, die Hellespond und der Bristol Beaufighter genauso regelmäßig angefahren wie auch die tollen Grotten um Comino, Santa Maria Cave, Lighthouse Point und Alex Cave.

Von Land aus betauchen wir täglich die tollsten Spots von Malta, wie die Wracks der Rozi - die P29 - zu DDR

Zeiten auch als Boltenhagen bekannt - die Um El Faroud, aber auch die Caves von Ghar Lapsi, Belltower Cave in Wied il Zurrieq, aber auch Anchor Bay, die Bucht

von Popeye Village mit dem großen Anker und der großen Cave stehen ebenso auf

unserem Programm, genauso wie der Arch und Paradise Bay bei Marfa Point.

Mehrmals wöchentlich besteht die Möglichkeit, die Highlights von Gozo wie der Inland See, Blue Hole, Coral Cave und Billinghurst Cave von Land aus zu

betauchen. Die Vielfalt der Tauchplätze bietet allen Tauchern, nicht nur den erfahrenen und Tecktauchern, auch unerfahrenen Tauchern reichlich Abwechslung.



Hotel Ambassador (3 Sterne) Hotel Primera (3 Sterne) Maritim Antonine Hotel & Spa ****

Wir beraten euch gerne bei der Suche nach der passenden Unterkunft. Ebenso reservieren wir euch gerne einen Mietwagen für die Zeit auf Malta oder organisieren (Gruppen-)Ausflüge zu Maltas





VIT Tauchschulen - Elba, Italien -

Name: Unica Diving

Ort: Loc. Magazzini, 57037 Portoferraio, Elba

Tel.: 0039 / 3484106761

Mail: mail@unica-diving.com

Homepage: www.unica-diving.com





Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI PADI X NAUI SDI Andere

Die Tauchbasis:

"Unica Diving" wurde 1995 von Werner Nehls gegründet. Das Konzept der schwimmenden Tauchbasis war von Anfang an, das Tauchen so sicher, bequem und angenehm wie möglich zu gestallten.



Dafür wurde in liebevoller Eigenarbeit ein einzigartiges Tauchschiff gebaut. Die "Unica".

Das Tauchschiff

Das Tauchschiff Unica ist als Tauch- und Wohnschiff konzipiert und konstruiert worden.

Aus einem leeren 52 Fuß (ca. 15,6 m) langen Rumpf aus der Offshorewerft von



Tullio Abbate entstand in ein gemütliches und praktisches Tauchschiff mit allem drum und dran.

Natürlich legen wir allergrößten Wert darauf die besonderen Qualitäten der Unica zu unterstreichen, wie etwa den inoffiziellen Weltrekordtitel, die langsamste Offshoreyacht der Welt zu sein....

...eben gemütlich und bequem.

Und außerdem praktisch: alles was das Taucherherz braucht, findet man an Bord der Unica.



VIT Tauchschulen - Elba, Italien -

Ausrüstung an Bord

Um die Taucherei möglichst bequem zu organisieren, wurde das Boot so gebaut, dass die gesamte Ausrüstung an Bord bleiben kann und die lästige und zeitraubende Materialschlepperei wegfällt.

An Bord der Unica findet man 16 15-ltr. Geräte mit Doppelanschluss die von einem Bauer K14 während der Navigation gefüllt werden.





Die an Bord befindliche Leihausrüstung besteht aus 35 Anzügen, 16 Scubapro Jackets und Lungenautomaten mit Oktopus, Masken und Flossen in allen Größen sowie natürlich ca. 250 kg Blei. Erste Hilfe Ausrüstung und Sauerstoff sind selbstverständlich.

Aber nicht nur die Basisausrüstung bleibt an Bord, wer will kann auch seine Privatausrüstung am Schiff lassen und

sämtliches Schleppen ist hinfällig.

UW Fotoausrüstungen und UW Scheinwerfer runden die Tauchausrüstung an Bord ab.

Aber nicht nur taucherisch ist das Schiff großzügig ausgerüstet.

Da Genny und Werner während der Saison an Bord leben, ist eigentlich alles vorhanden was in einen (Schiffs-) Haushalt gehört: Stromaggregat, Heizung, Boiler, 2 Duschen und Toiletten, 8 Kojen, Kombüse, 2 Kühlschränke, Laptop mit Internetverbindung, TV, Video, DVD, Stereoanlage mit CD, MD und MP3 Player, CD Brenner, ein kleiner



Synthesizer und mehrere Gitarren, Farbdrucker und Scanner, jede Menge



VIT Tauchschulen - Madeira -

Name: Madeira Diving Center (Alice Allgeyer und Felix Waschkewitz)

Ort: Caniço de Baixo, Madeira, Portugal

Tel.: 00351/917842851

Mail: felix@madeiradivingcenter.com

Homepage: www.madeiradivingcenter.com



Ausbildung nach: VIT/CMAS X SSI PADI X NAUI SDI Andere

Die Tauchbasis

Unsere Tauchbasis liegt an der Südküste Madeiras, direkt an der Promenade von Canico de Baixo. Wir sind eine private und familiäre Tauchbasis und sind keinem Hotel angeschlossen. Der wunderschöne Strand ist öffentlich zugänglich und gebührenfrei und somit ideal auch für Nichttaucher.

Sicherheit wird großgeschrieben!

Alle Tauchgänge werden von hochqualifizierten Tauchlehrern und Guides begleitet. Sie führen euch durch die Unterwasserwelt, besitzen die sicherheitstechnische Fachkompetenz und kennen sich in der Flora und Fauna aus.

Bei entsprechender Erfahrung und Qualifizierung könnt ihr falls Tauchpartner vorhanden-zu jeder Tageszeit auch gerne alleine das Hausriff erkunden.

Das Tauchen auf Madeira ist aufgrund der ausgezeichneten Wetterverhältnisse ganzjährig möglich.

Tauchgebiete:

Unser Hausriff ist das Lieblings-Tauchgebiet des Meeresbiologen Prof.Dr. Peter Wirtz, der auch in unserer Basis Dia-Vorträge hält.

Die drei vielseitigen Tauchplätze liegen in Tiefen zwischen 3-25 Meter und sind somit ideal für Anfänger und Fortgeschrittene.



Entlang Steilwänden, Unterhöhlungen und Tunnels leben unsere kleinen und großen Hausriffbewohner und warten von euch entdeckt zu werden.

Ein besondereres Erlebnis sind die Nachttauchgänge mit unseren Seepferdchen und dem seltenen Krötenfisch.

Von Juni bis September besuchen uns auch die wunderbaren Mantas, die euch mit etwas Glück bei eurem Tauchgang begleiten.

Unser Naturbecken in Reis Magos ist ideal für Tauchkurseund Kindertauchen.



VIT Tauchschulen - Madeira -

Macht eure ersten Taucherfahrungen beim Schnuppertauchen in Einzelbegleitung unserer zertifizierten Tauchlehrer.

Die Ausbildung erfolgt nach CMAS - und PADI-Richtlinien vom Anfänger bis zum Profi.

Ein Schulungsbereich ist in der Basis vorhanden.

Ausserdem unternehmen wir Ausfahrten mit unserem Boot in den Unterwasser-Nationalpark mit vielen verschiedenen Tauchplätzen wie z.B.

Garajau:

Riesengroße, übereinanderliegende Felsblöcke, die viele Höhlen bilden, sind hier der ideale Unterschlupf für die Meeresbewohner. Hauptattraktion sind die großen, zahmen Zackenbarsche, die hier schon seit vielen Jahren ihr Revier haben. Außerdem sind riesige Fisch-schwärme die ständigen Begleiter. Große Bernstein-makrelen und Barrakudas ziehen im Freiwasser ihre Runden.



T-Riff

Das T-Riff besteht aus zwei 30m aufragenden Pyramiden, die mit gelben Krustenanemonen bewachsen sind. Hier leben Schwärme von Drückerfischen und große Schulen von Barrakudas sind eine Besonderheit. Attraktion ist auch das Vorkommen der vier Muränenarten Madeiras. Mit etwas Glück begegnet man großen Stechrochen, die durchs Wasser gleiten oder bewegungslos im Sand liegen. Der höchste Punkt liegt bei 11m und ist ideal zum Austauchen.

Unterkünfte:

Wir haben basiseigene Ferienwohnungen in unmittelbarer Nähe der Basis. Diese sind alle mit herrlichem Meerblick und sehr gemütlich eingerichtet. Weitere Infos und Fotos findet ihr auf unserer Homepage.



Ausserdem arbeiten wir mit dem direkt nebenan gelegenen 4 Sterne Hotel "Four Views Oasis" zusammen und reservieren euch dort gerne ein Zimmer zu unseren Sonderkonditionen.

Gerne reservieren wir euch auch einen Mietwagen und helfen euch bei der Planung eurer Ausflüge.

Anreise:

Direktflüge nach Funchal mit den folgenden Fluggesellschaften:

Tuifly - Airberlin - Condor - Lufthansa



VIT Tauchschulen - La Palma, Kanaren -

Name: Tauchpartner La Palma s.l.

Ort: Puerto Naos, La Palma, Kanarische Inseln

Tel.: 0034 / 922 408139 Fax: 0034 / 922 408253 Mobil: 0034 / 686676163

Mail: post@tauchpartner-lapalma.de`

Homepage: www.tauchpartner-lapalma.de



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI PADI X NAUI SDI Andere

Die Tauchbasis:

La Palma bietet – fern vom Massentourismus - zahlreiche Möglichkeiten, die Natur in vollen Zügen zu geniessen und ist ein Geheimtipp für Aktivurlauber. So vielfältig wie die Natur dieses Mikrokontinents ist, so vielfältig ist auch das Freizeitangebot: Wandern, Reiten, Drachenfliegen, Gleitschirmspringen, Biken, Bootssausflüge und natürlich **Tauchen**.

In Puerto Naos, auf der sonnigen Westseite La Palmas, betreiben die Dipl.-Biologen Georg Maghon und Barbara Wolters ihre Tauchbasis. Die CMAS Tauchschule und Padi Dive Center befindet sich am nördlichen Ende der Strandpromenade von Puerto Naos im Gebäude des Playa Delfin. Von hier aus sind es nur 50m zum Strand, der durch seine Kokospalmen ein besonderes Flair besitzt. Hier befindet sich auch der Einstieg zum Hausriff, ein Tauchplatz der bereits alle schönen Seiten der Tauchplätze La Palmas repräsentiert.

Die Basis ist mit einer Fläche von 170 m² großzügig und modern gestaltet, verfügt über zahlreiche neuwertige Leihausrüstungen namhafter Hersteller, eine Werkstatt, einem Raum für privates Tauch-equipment, Shop und



kostenlosem Internetzugang (Wi-Fi). 70 Stahlflaschen mit 10, 12 und 151 mit DIN und INT Anschluß werden mit einem Bauer Mini Verticus Kompressor mit Securus Luftüberwachung gefüllt. Nitrox bis 60% wird im Partialdruckverfahren hergestellt.

Ausgebildet wird bis zum TL-Assistenen sowie alle gängigen Spezialbrevets, Nitrox und Rebreather-Tauchen nach den Richtlinien von Padi und CMAS/VIT/Barrakuda, in deutscher, englischer und spanischer Sprache.

Außerdem wird für Interessierte eine Einführung in die Meeresbiologie und das Arbeiten mit dem Mikroskop für die "tieferen Einblicke" geboten.

Auf Tauchsicherheit und Umweltschutz wird sowohl bei den



VIT Tauchschulen - La Palma, Kanaren -

Unsere Tauchgebiete

Tauchen auf La Palma bedeutet die besten Tauchplätze der Kanaren zu erkunden. Zahlreiche Vulkanausbrüche formten eine der wohl spektakulärsten Unterwasserlandschaften der Welt. Bizarre Lavaformationen, Vulkanhänge, Steilwände, Basalttorbögen und Canyons, deren Silhouetten im klaren Atlantikwasser weithin zu sehen sind, bilden die Kulissen der Tauchgänge.

Die Unterwasserwelt zeichnet sich durch eine große Vielfalt an subtropischer Flora und Fauna aus. Mit etwas Glück können Großfische wie Haie, Mantas, Thunfische und auch Meeresschildkröten beobachtet werden. Die einzigartige Unterwasserlandschaft um La Palma wird durch die hervorragenden Sichtweiten erlebbar. Die Sicht beträgt oft bis zu 50m und ermöglicht ein

traumhaftes Schweben in bizarren Landschaften. Die

Wassertemperaturenliegen zwischen 19° im März und 26° im August ohne Sprungschichten.

Getaucht wird an den schönsten Tauchplätzen rund um die Insel, die größte Auswahl der Spots liegen auf der Westseite der Insel in der Region Puerto Naos, im Süden rund um die Region Fuencaliente bis hin zu den Plätzen im Osten rund um Los Cancajos.



Vom Land oder vom Boot können 30 abwechslungsreiche Spots betaucht werden: Der Gedenkfriedhof von Malpique, die imposanten, mit schwarzen Korallen bewachsenen Torbögen in Las Cabras stehen dabei ebenso auf dem Programm wie die Steilwände und Canyons von Punto Dolomiti sowie die Cueva de Diabolo, in dessen Grotten man das "Fauchen des Teufels" hören kann. Die Kombination der Lava geformten

Unterwasserlandschaft, dem tiefblauen Wasser und der Vielfalt marinen Lebens, macht jeden Tauchplatz besonders und bietet erlebnisreiche Tauchgänge für jeden, vom Anfänger bis zu Profi.

Highlights: Tauchausfahrten/Tagestouren mit einem historischem Krabbenkutter, u.a. zum einzigen Meeresschutzgebiet der Insel, begrenzte Teilnehmerzahl.

Taucherfreundliche Unterkünfte in der Nähe:

Studios, einfache Pensionen, exklusive Appartements oder Bungalows, für jeden Geldbeutel ist etwas Passendes dabei.

Diese und weitere Unterkünfte sowie Mietwagen können über die Basis vermittelt werden.

Anreise:

La Palma wird von zahlreichen Flughäfen in Deutschland von verschiedenen Fluggesellschaften direkt angeflogen. Direkt zu buchen bei Condor oder Airberlin. Von Frankfurt und München bietet die IBERIA zusätzlich zum



VIT Tauchschulen - Ducks International -

Name: DUCKS International

Ort: Ellharter Steig 5-8, 87435 Kempten

Tel.: 0831 / 17 691 **Fax:** 0831 / 527 088 8

Mail: info@ducks-international.com

Homepage: www.ducks-international.com



Wir sind ein wachsendes, sich ständig entwickelndes Unternehmen im Sektor Tauchsport und Tourismus. In erster Linie sehen wir uns als Dienstleister und Partner.

Ein gutes Team, viele nationale und internationale Kontakte mit Firmen, Reiseveranstaltern, Tauchschulen und –verbänden, sowie das gemeinsame Arbeiten an gesteckten Zielen helfen uns dabei, sich den stets verändernden Anforderungen dieser Branche erfolgreich zu stellen.

DUCKS steht seit vielen Jahren für

SICHERHEIT, QUALITÄT und ZUVERLÄSSIGKEIT!

Die Inspiration dafür seid Ihr-unsere Gäste, Freunde und Partner!

DUCKS DIVING Marsa Alam

DUCKS DIVING Safaga

DUCKS DIVING Quesier

DUCKS DIVING Romblom

DUCKS DIVING Günzburg



VIT Tauchschulen - Marsa Alam, Ägypten -

Name: DUCKS DIVING

Ort: Marsa Alam, Ägypten **Tel.:** 0020 / 1227904152 oder

Tel.: 0020 / 1119889887

Mail: superior@ducks-diving.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADI X NAUI SDI X Andere X

DUCKS DIVING SUPERIOR MARSA ALAM / Ägypten

Unser neues Divecenter liegt südlich von Marsa Alam, am Strand der Jabal Al Rosas Bay.

Duch Ihre weißen Sandstrände, langen Saumriffen und Ihrer ganzjährig geschütze Lage ist Sie eine der schönsten Buchten südlich von Marsa Alam.

Direkt vor der Bucht befinden sich einige der bekanntesten Tauchspots des Roten Meeres, wie z.B. Elphiston Reef, Shaab Samadai & Dedalus Reef.



Das dazugehörige Hotel "ORIENTAL Bay Resort" ist ein gemütlicher Neubau der sämtlichen Wohlfühlkomfort bietet! Ein völlig neues Hotelkonzept verspricht erholsame Ferien für Jederman....Taucher, Familien, Jung & Alt.

Spektakulär ist der Panoramablick über die Bay bei Sonnenaufgang und die Berge direkt hinter dem Hotel bei Sonnenuntergang.



Familienfreundlich Hausrifftauchen &-schnorcheln Kurztrips mit dem großen Zodiak Halbtagestouren Landsafaris

Tauchen für Neugierige, Anfänger & Profis

Tauchabenteuer für Kids

Nitrox For Free



VIT Tauchschulen - Safaga, Ägypten -

Name: DUCKS DIVING Ort: Safaga, Ägypten Tel.: 0020 / 1001386091

Mail: safaga@ducks-diving.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADIX NAUI SDI X Andere

Für Neueinsteiger, Tauchanfänger und erfahrene Taucher bietet DUCKS DIVING in Safaga jede Menge Möglichkeiten die Vielfältigkeit unserer Tauchplätze kennenzulernen.

Im Resort, am hoteleigenen Bootssteg, liegt die Tauchschule von Robert & Lydia. Immer der Nase nach in Richtung Meer, Sonne & Erholung pur, findet Ihr den Weg von

der Rezeption direkt bis zu uns an den Strand.

Hier führen Euch Lutz & sein Team durch die farbenfrohe Unterwasserwelt.

Unser Esel JOKER sorgt für einen reibungslosen Transport der Flaschen und des

Equipments.

Ganztagesausfahrten (2 Tauchgänge)
Täglich Halbtagesausfahrten (1Tauchgang)
Hausrifftauchen / Nachttauchgänge
Early Morning Ausfahrten (3Tauchgänge)
Wracktauchen (3 versch. Wracks)
Schnuppertauchen für Neugierige / Kindertauchen
Anfängerkurse / Fortbildungskurse





VIT Tauchschulen - Quseir, Ägypten -

Name: DUCKS DIVING Ort: Quseir, Ägypten Tel.: 0020 / 65 339 50 29

Mail: quseir@ducks-diving.com



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADI X NAUI SDI X Andere X

Auf einem kleinen Hügel, in einer idyllischen Bucht, steht die Tauchschule von Robert und Essam, der sich vor Ort mit seiner Crew um Euch kümmert.

In dieser familiär geführten Tauchbasis finden sowohl Einsteiger, Beginner als auch erfahrene Taucher ideale Bedingungen.

Unsere Tauchplätze am Hausriff oder Tagesausfahrten mit dem Boot, bieten viel Abwechslung und Wohlfühltauchen



Das Schleppen von Flaschen und Ausrüstung übernimmt unser Esel

pur

"Rambo".



"Super" Hausrifftauchen

Kurztrips mit dem Zodiac

Ganztagesausfahrten

Nachttauchen / Early Mornings

Schnuppertauchen / Anfängerkurse

Fortbildungskurse



VIT Tauchschulen - Weissensee / Österreich -

Name: Dive Center Yachtdiver Weissense

Ort: Techendorf Zentrum, Weissensee

Tel.: 0043 / 650 458 77 50 oder: 0043 / 664 460 40 80 Mail: office@yachtdiver.de Homepage: www.yachtdiver.at



Tauchen am höchsten Badesee der Alpen!

Unsere Basis befindet sich direkt an der Seebrücke im Zentrum der Naturparkgemeinde Weissensee. Ausstattung: **250m²** Basis/Shop, Dusche/WC, Schmökerecke, Studycorner, Luftfüllstation. Von kostenlosen Produkttests bis hin zu unschlagbaren Aktionen ist für jeden etwas dabei.

Das Kursangebot reicht vom **Schnuppertauchen** im Hallenbad oder See über **viele Specialities** bis hin zur **Tauchlehrerausbildung.**

Des weiteren hast Du die Möglichkeit, durch **Mitarbeit** Basenerfahrung zur Vorbereitung auf Deine Tauchlehrerprüfung zu sammeln. Neuwertige und bergseetaugliche Leihausrüstung ist genügend vorhanden.

Der **Tauchereinstieg** für unsere Basistauchgänge befindet sich direkt an der Basis. Bequem erreichen wir so unsere **Unterwasserübungsplattform**, den **Tarier- und Navigationsparcours**.



Ein weiteres Highlight: Unsere **Eistauchangebote!** Tauchen unter der
größten, beständig zugefrorenen Eisfläche
Europas! Von der Eistauchlehrer-Ausbildung
über Eistauchrekord-Veranstaltungen bis hin
zu Eistauch-Specialities – da ist sicher auch für
Dich das Richtige dabei!



VIT Tauchschulen - Weissensee / Österreich -

Unsere Tauchgebiete

Auf 930m Seehöhe, eingebettet zwischen den Gailtaler- und Karnischen Alpen, schlängelt sich der Weissensee mit einer maximalen Tiefe von 99m

fjordähnlich durch die malerisch schöne Landschaft des Naturparks Weissensee.

Unterwassersichtweiten bis zu 15m – auch im Hochsommer, wo der See übrigens angenehme Temperaturen um die 25 Grad erreicht, steil abfallende Felswände, mystische Unterwasserwälder, ein Fischreichtum (18 Fischarten – Fischgarantie bei jedem TG) welchen Du in Österreich selten findest – das alles erwartet Dich bei uns.



Unsere **Tauchplätze mitten im Naturschutzgebiet** fahren wir von Mai bis Oktober täglich mit dem Van oder dem Boot an. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, **Individualelektroboote** zu leihen.

Ein besonderes Highlight sind die **Tagesfloßtouren!** Diese finden nur ein paar Mal pro Jahr statt und versprechen Tauchspaß pur! Verpflegung und WC sind mit an Bord! (gegen Voranmeldung ab 15 Personen möglich!)



Wir organisieren Tauchclub-Reisen mit Rahmenprogramm!

<u>Taucherfreundliche Unterkünfte in der</u> Nähe:

Hotel Moser – Ihr Hotel mit Herz Ferienwohnungen Haus Sonnleiten

Anreise:

Salzburg (175 km, ca. 2 Stunden) - über A10 Tauernautobahn (Mautpflicht) - Autobahnabfahrt Spittal/Millstätter See - weiter über die B100/E66 bis Greifenburg - Weissensee



VIT Tauchschulen Deutschland - Burglengenfeld, Bayern -

Name: Tauchershop Pohl - Ronald Pohl

Ort: 93133 Burglengenfeld, Hussitenweg

Tel.: 09471 / 71 81 Fax: 09471 / 71 42 Mobil: 0172 / 8 21 44 79

Mail: office@tauchershop-pohl.com Homepage: www.tauchershop-pohl.de



Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADI NAUI SDI Andere

Die Tauchbasis:

Der Tauchershop Pohl liegt am Stadtrand von Burglengenfeld, einer Kleinstadt in der schönen Oberpfalz, Bayern.

Unser Shop besteht bereits seit 25 Jahren:
1985 hat Basisleiter Ronald sein Hobby zum
Beruf gemacht und bildet seitdem nach

VIT/CMAS- und SSI-Standards aus:

von Schnuppertauchen über Kindertauchkurse bis hin zur Tauchlehrerausbildung.



Wir üben mit euch so lange, bis ihr euch wirklich sicher im Wasser fühlt. Auch wenn Ihr dafür ein paar mehr Tauchgänge benötigt, kommen keine weiteren Kosten auf euch zu.

Ein weiterer Vorteil unserer Tauchschule:



Ein hauseigenes Tauchbecken!

Wir sind somit nicht an Bäderöffnungszeiten gebunden und können die Kurse ganz nach euren Terminwünschen planen.

Ein besonderes Highlight unserer Tauchschule sind unsere Kindertauchkurse. Wir haben spezielle Ausrüstung für Kinder und kleine 5L-Tauchflaschen damit die Kleinen nicht so viel Gewicht tragen müssen.

Der komplette Tauchkurs wird kindgerecht aufgebaut und so spielerisch das nötige Wissen vermittelt.



VIT Tauchschulen Deutschland - Burglengenfeld, Bayern -

Speziell für Eltern bieten wir das **VIT-Elternbrevet** an. Dies ist besonders für die Eltern wichtig, die selbst noch keine Erfahrung im Tauchbereich haben, um die Sicherheit ihrer Kinder zu gewährleisten.

Auch für Eltern, die selbst tauchen, ist dieses Brevet sehr interessant.

Unsere Tauchgebiete:

In den nahezu vor der eigenen Haustür gelegenen Seen wird das zuvor im hauseigenen Tauchbecken erlernte vertieft.

Der **Steinberger See** ist der größte See der Oberpfalz.

An windstillen Tagen hat man bis zu 10 Meter Sicht.

Durch seine sehr gute Wasserqualität nimmt auch der Fischbestand immer weiter zu.

Der **Murner See** ist etwas kleiner und auch nicht so bekannt wie der Steinberger See.

Auch er hat eine sehr gute Wasserqualität und bietet ebenfalls bis zu 10 Meter Sicht.



Für die Ausbildung sind beide Seen bestens geeignet, es gibt Plattformen (ideal um dort Übungen durchzuführen) und Leinen zur besseren Orientierung.

Des Weiteren befinden sich an beiden Seeufern gute Einstiegsmöglichkeiten, die auch bislang unerfahrenen Tauchern einen einfachen Einstieg ermöglichen.

Bezüglich einer taucherfreundlichen Unterkunft setzt euch einfach mit uns in Verbindung

Anreise:

A 93 aus Richtung München: Ausfahrt **Ponholz**A 93 aus Richtung Hof: Ausfahrt **Teublitz**

Bitte ab dort der Beschilderung Richtung Burglengenfeld folgen.



VIT Tauchschulen Deutschland - Trostberg, Bayern

Name: PIONIER Taucherservice

Ort: 80038 Trostberg-Heiligkreuz, Kapser Str. 2

Tel.: 08621 / 6 41 11 Fax: 08621 / 641 12 Mobil: 0171 / 4733307

Mail: tauchen@pionier-taucherservice.de Homepage: www.pionier-taucherservice.de





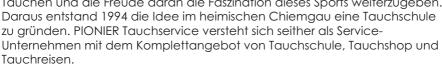
Die Tauchbasis:

PIONIER Tauchservice findet man im südlichen Bayern, ca. 15 km nördlich vom Chiemsee in Trostberg an der Alz. Die Tauchschule mit angeschlossenem

Tauchshop wird von Philipp Fasching, Fritz Hörauf und Manfred Wieser geleitet.

Nach mehreren Auslandsaufenthalten an

verschiedenen Tauchbasen blieb die Leidenschaft fürs Tauchen und die Freude daran die Faszination dieses Sports weiterzugeben.



Die Tauchausbildung vom Junior* bis hin zum Tauchlehrer erfolgt ausschließlich nach VIT/CMAS Standards im örtlichen Schwimmbad mit einer Beckentiefe bis 4,5 m – die Freiwassertauchgänge werden überwiegend auf unseren Tauchausflügen und -reisen durchgeführt. In Ausnahmefällen und für einige Spezialbrevets werden auch Tauchgänge in den heimischen Seen und Flüssen absolviert.



Lanajährige Erfahrungen in der Tauchausbildung und die ständige Weiterbildung der drei PIONIERe garantieren den Schülern ein hohes Maß an Sicherheit und viel Spaß.

Für die Ausbildung und auch die Tauchreisen stehen 25 bis 30 komplette Leih-Ausrüstungen, die stets auf aktuellem Stand gehalten werden, zur Verfügung - natürlich auch für Kinder! Die enorme Taucherfahrung und die Möglichkeit ständig verschiedene Ausrüstungen zu testen

ermöglicht es die besten und geeignetsten Ausrüstungsteile verschiedener Hersteller zu empfehlen. Die hohe Zufriedenheit der Kunden spricht für sich. Die Leistungsfähigkeit von PIONIER Tauchservice wird auch vom Hauptausrüster AQUA LUNG bestätigt - Pro Shop GOLD seit 2005.



VIT Tauchschulen Deutschland - Trostberg, Bayern -

Unsere Tauchgebiete:

Obwohl unsere heimischen Gewässer durchaus interessant sein können, ist es meist reizvoller im Meer bei guter Sicht, angenehmen Temperaturen und mit vielen bunten Fischen zu tauchen. Aus diesem Grund sind die Tauchreisen ein

wichtiger Bestandteil der Philosophie von PIONIER Tauchservice.

Das Reiseprogramm erstreckt sich dabei von Ausflügen, Kurz- oder Familienreisen ans Mittelmeer über reine Tauchreisen nach Ägypten bis hin zu Fernreisen in die Südsee. Da wir Anfängerausbildung in der Regel im Meer anbieten, haben wir ein bis zweimal pro Jahr Kurzreisen ans Mittelmeer (meist Kroatien) im Programm.



Für ausgebildete Taucher geht es im

Frühsommer auf Kreuzfahrt ins Mittelmeer oder im Herbst ans Rote Meer. Einmal im Jahr, meist um Ostern, zieht es uns in die Ferne - von Kuba, über die Seychellen, Mauritius, Thailand bis Philippinen haben wir schon viele Länder mit traumhaften Tauchplätzen besucht. Und es locken ständig neue Ziele...! Auf all diesen Reisen genießt man eine angenehm professionelle Reise- und Tauchbegleitung durch die PIONIERe.

Die langjährige Erfahrung in der Organisation von Tauchreisen ermöglicht unseren Gästen einen unbeschwerten und erlebnisreichen Urlaub. Das schönste an unseren Gruppenreisen sind aber immer wieder die interessanten und unkomplizierten Gäste. Erlebnisse sind doch am schönsten, wenn man sie mit anderen teilen kann.

Taucherfreundliche Unterkünfte in der Nähe:

Tauchschüler, die von weiter her anreisen, kommen direkt bei uns oder in einer Pension in der Nähe unter. Bei Bedarf kümmern wir uns um die Unterkunft.

Anreise:

Am einfachsten mit dem Auto – siehe http://www.pionier-tauchservice.de/index.php/anfahrt - hier findet man





VIT Tauchschulen Deutschland - Usingen, Hessen -

Name: agua-LIFE Tauch- und Wassersport Center

Ort: 61250 Usingen, Kreuzgasse 10

Tel.: 06081 / 58 47 92 **Fax:** 06081 / 58 48 44

Mail: info@aqua-life-usingen.de

Homepage: www.aqua-life-usingen.c Tau





Ausbildung nach: VIT / CMAS X SSI X PADIX NAUI SDI Ander

Die Tauchbasis:

Das Team von aqua-LIFE Tauch- und Wassersport Center ist mit seinen langjährigen und erfahrenen Ausbildern in der Tauchbranche wohlbekannt. Die "Chefs", Michael und Andrea Diete, kennen viele Tauchgebiete und deren Anforderungen an die Tauchausrüstung und an das Können der Taucher.

In unseren freundlichen Geschäftsräumen bieten wir auf 200 qm Ladenfläche in angenehmer Atmosphäre ein entspanntes Fallenlassen in die Welt des Tauch- und Wassersports. Wir bieten auch eine große Auswahl an Artikeln für Schwimmsport und Aqua-Fitness sowie eine spezielle Ecke für Kinderausrüstung.

Wir erfüllen die strengen Richtlinien zahlreicher Hersteller und führen Revisionen für deren Jackets und Atemregler selbst durch. Dadurch ist ein zügiger und kundenindividueller Service möglich. Natürlich gehören auch Flaschen-TÜV und Neopren-Service zum Angebot.

Wir bei aqua-LIFE legen großen Wert auf gute und faire Beratung. Eine erfolgreiche Tauchausbildung kann nur gelingen, wenn eine vertrauensvolle Atmosphäre herrscht und die "Chemie" zwischen Tauchlehrer und Schüler stimmt. Um dieses Ziel zu erreichen, bilden wir im Anfängerbereich mit Einzelbetreuung aus. So kann jeder Tauchschüler im Wesentlichen seine Lerngeschwindigkeit selbst bestimmen. Der Tauchkurs gilt dann als erfolgreich beendet, wenn Schüler und Tauchlehrer der Überzeugung sind, dass die Ausbildungsziele erreicht und die Lerninhalte verinnerlicht sind.

Unser besonderes Augenmerk gilt seit Jahren der Kinderausbildung. Daher sind wir sehr stolz, dass wir mit 3 weiteren VIT-Tauchlehrern das einzigartige Eltern-Brevet entwickelt haben und hoffen, in den nächsten Jahren viele



VIT Tauchschulen Deutschland - Usingen, Hessen -

Besonders beliebt sind auch unsere Gruppenreisen, was auch die steigende Anzahl der "Wiederholungstäter" belegt. Mehrmals im Jahr geht es zu den unterschiedlichsten Tauchgebieten weltweit. Individuelle Beratung zu Tauchreisen ist die Spezialität von Andrea Diete, und mit uns als Partner findet sich garantiert etwas für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

Seitmehreren Jahren bieten wir auch Kurse und Reisen im Bereich Apnoe-Tauchen an und arbeiten hier eng mit dem mehrfachen Weltrekordler Christian Redl zusammen

Aber auch an den Wochenenden ist immer etwas los. Wir tauchen das ganze Jahr über, und wer seine Ausbildung beendet hat, ist gerne eingeladen, mit uns mitzukommen und findet garantiert immer einen Buddy.

Das Team von aqua-LIFE bemüht sich, für jede Herausforderung eine maßgeschneiderte Lösung zu finden und freut sich auf Euren Besuch!

Unsere Tauchlehrer

Michael Diete

Geschäfts- und Basisleitung, Tauchlehrer CMAS/VIT**, CMAS/VIT Nitrox Basic Instructor SSI OWD Instructor

Andrea Diete

Tauchlehrer CMAS/VIT*, CMAS/VIT Nitrox Basic Instructor



Anreise:

Usingen liegt ca. 30 km nördlich von Frankfurt, nahe Bad Homburg

Vom Norden: Über die A5 Kassel Frankfurt, Abfahrt Obermörlen, von dort ca. 15km auf der B275

Vom Süden: Über die A5 am Bad Homburger Kreuz auf die A661, Abfahrt Oberursel Nord, dann auf der B456 ca. 15 km nach Usingen Vom Westen: A3 Abfahrt Bad Camberg, von dort Richtung Bad Camberg / Usingen (ca. 25 km)

Unter **Kontakte** auf unserer **Homepage** findet man einen Routenplaner.



Name: Tauchteam Hohwacht

Ort: 24321 Hohwacht

Kranichring 142

Tel.: 04381 / 416 936

Mobil: 0176 / 96 77 84 87

Mail: ulrich.mueller@ki.tng.de

Homepage: www.tauchen-uelzen.de



Name: DivePoint Bergen

Ort: 29303 Bergen Rosenstraße 8a

Tel.: 05051 / 914 113 **Fax:** 05051 / 914 115

Mail: info@divepoint-bergen.de

Homepage: www.divepoint-bergen. ...







Name: Tauch- und Sicherheitstechnik

Frank Handeck

Ort: 41472 Neuss

Lanzerather Dorfstr. 35a

Tel.: 02131 / 8 33 53 **Fax:** 02131 / 85 89 77

Mail: info@tstneuss.de

Homepage: www.tstneuss.de



Name: Tauchsport Seeteufel

Ort: 82256 Fürstenfeldbruck

Münchner Str. 27

Tel.: 08141 / 4 20 28 **Fax:** 08141 / 4 20 29

Mail: seeteufel@t-online.de

Homepage: www.seeteufel-ffb.de





Name: SV Zwiesel 1922 e.V. d'Woidtaucher

Ort: 94264 Langdorf

Nebelberg 2

Homepage:

www.woidtaucher.de



Name: Tauchen & Segeln, Klaus Papenfuss

Ort: 41464 Neuss

Jülicher Str. 7

Tel.: 02131 / 77 95 80 **Fax:** 02131 / 77 95 82 **Mobil:** 0171 / 34 35 375

Mail: info@segeln-neuss.de

Homepage: www.tauchen-neuss.de



Name: Rolf Hohensee Ort: 47269 Duisburg

Reiserweg 32b

E-Mail:

r.hohensee@gmx.de





Name: Stefan Kaufmann

Ort: CH-5605 Dottikon

Bahnhofstr. 16

Tel.: 0041 / 56 624 38 35 **Fax:** 0041 / 79 226 47 61

Mail: kaufmanns@bluewin.ch





Name: Heinz Hammer

Ort: A-8600 Bruck an der Mur

Paulahofsiedlungsstr. B3

Tel.: 0043 / 676 60 315 33

Homepage: www.carlodivers.c







Termine 2013

VIT auf der f.r.e.e.

vom 20.02.2013 bis 24.02.2013 in München

Infos: www.vit.info

KD/TL 3 Treffen in Steinberg

vom 26.04. 2013 bis 27.04.2013 in Steinberg. Anreise Freitag ab 20 Uhr mit abendlichem gemütlichem Beisammensein. Samstag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr Workshop.

Hotel/Pension:

Pension Pfeffer - 09431 - 6 19 09 Hotel Fenzl - 09431 - 5 03 26

VIT Vorbereitung und TL-Prüfung

vom 26.05.2013 bis 31.05.2013 auf Malta Infos und Anmeldung: dive@madsharkmalta.com

Medizinseminar

am 19.10. 2013 in Zwiesel m Vereinsheim der Woidtaucher Rotwaldstr. 15, 94227 Zwiesel, Anmeldung und Infos unter grimm.sepp@gmx.de oder unter Handy 01712752831

Sponsoren

TAUCHEN









Impressum

Verband internationaler Tauchschulen e.V.

Auenstr. 4

D - 85221 Riemerling

VIT-Service-Center

Sulzbacher Str. 1 94152 Neuhaus am Inn

Tel.: (0700) 84 85 55 55 Fax: (08503) 86 30 Mail: service@vit-2000.de

Präsidium:

Präsidentin: Frau Renate Hirse Vizepräsident / Schatzmeister: Herr Thomas Würfl Vizepräsident / Ausbildungsleiter: Georg Arends





www.vit.info